

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Sri Lanka

1980

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5304100 – 80008

INHALT

CONTENTS

		Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	11
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	11
Gesundheitswesen	Public health	13
Bildungswesen	Education	14
Erwerbstätigkeit	Employment	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	16
Produzierendes Gewerbe	Production industries	19
Außenhandel	Foreign trade	21
Verkehr	Transport and communications	23
Reiseverkehr	Tourism	24
Geld und Kredit	Money and credit	25
Öffentliche Finanzen	Public finance	25
Preise und Löhne	Prices and wages	26
Sozialprodukt	National product	28
Zahlungsbilanz	Balance of payments	29
Entwicklungsplanung	Development planning	30
Quellenhinweis	Sources	31
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	32

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	h	= Stunde	hour
kg	= Kilogramm	kilogram	kW	= Kilowatt	kilowatt
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
t	= Tonne	ton	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
mm	= Millimeter	millimetre	St	= Stück	piece
cm	= Zentimeter	centimetre	P	= Paar	pair
m	= Meter	metre	Mill.	= Million	million
km	= Kilometer	kilometre	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
m ²	= Quadratmeter	square metre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
ha	= Hektar	hectare	JM	= Jahresmitte	mid-year
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JE	= Jahresende	yearend
l	= Liter	litre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	Hj	= Halbjahr	half-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	D	= Durchschnitt	average
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	HjD	= Halbjahres-durchschnitt	half-yearly average
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen	cost, insurance, freight included
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	fob	= frei an Bord	free on board
S.L.Re.	= Sri-Lanka-Rupie	Sri Lanka rupee			
S.L.Cts.	= Sri Lanka Cents	cents			
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar			
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark			
SZR	= Sonderziehungsrechte	special drawing rights			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Sri Lanka 1980
(lfd. Nr. 8) abgeschlossen im Februar 1980
Compilation work concluded in February 1980
Erschienen im Mai 1980
Published in May 1980

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,60
Price DM 3,60

VORBEMERKUNG

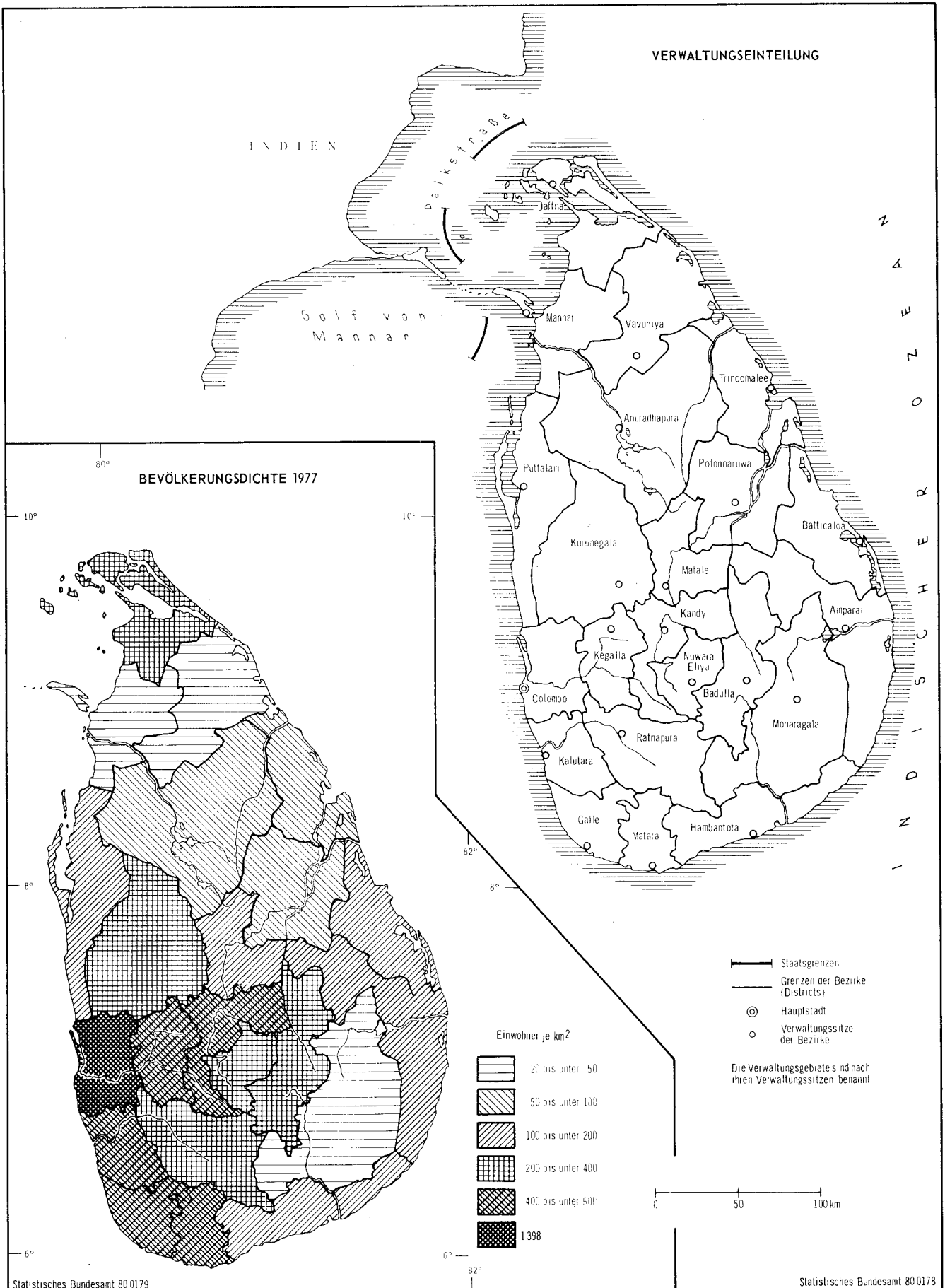
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

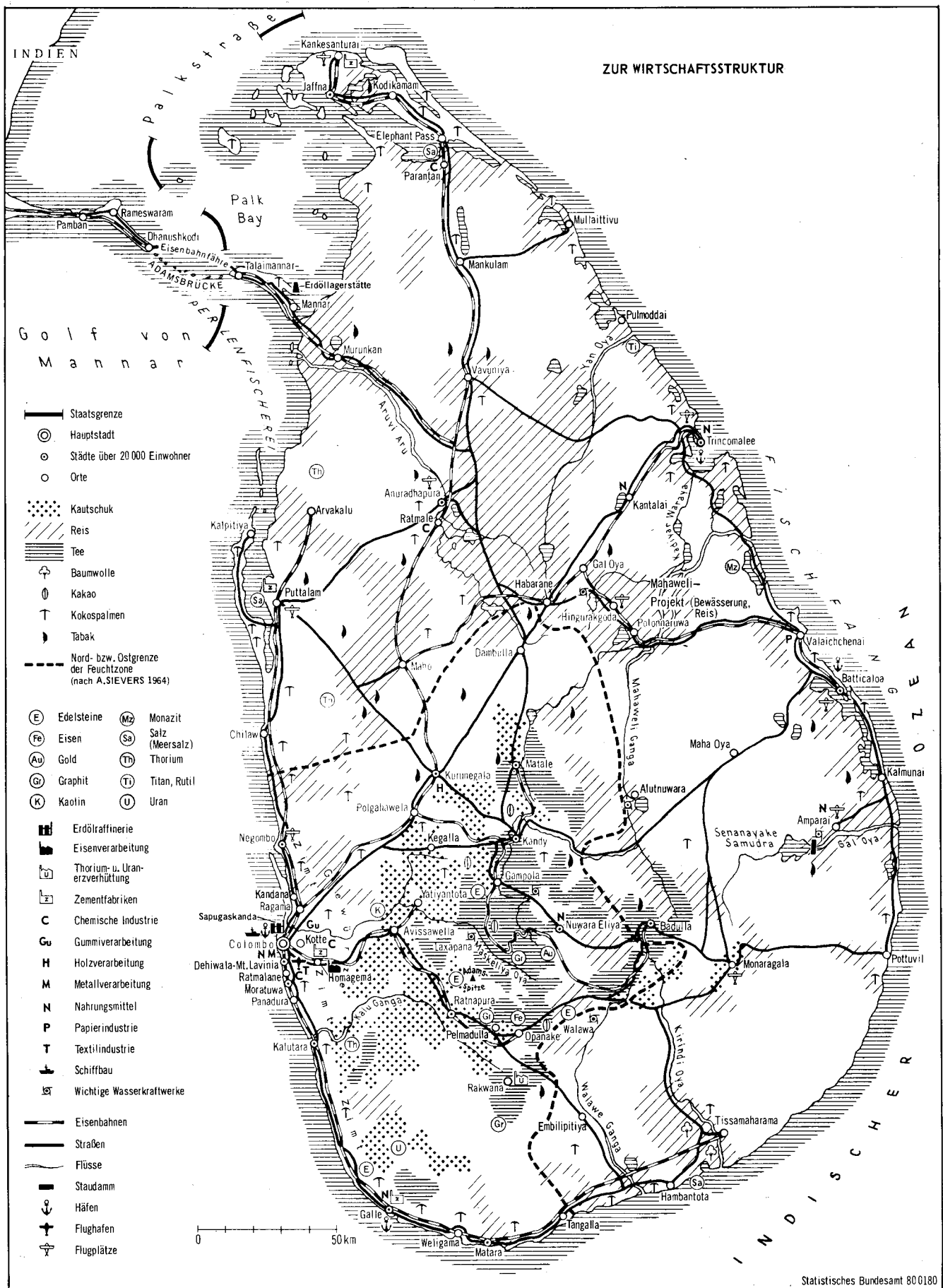
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

SRI LANKA (CEYLON)



SRI LANKA (CEYLON)

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname	Volksvertretung/Legislativ
Vollform: Demokratisch-Sozialistische Republik Sri Lanka	Nationalversammlung (Einkammerparlament) mit 168 auf 6 Jahre gewählten Abgeordneten.
Kurzform: Sri Lanka	
Staatsgründung/Unabhängigkeit	Parteien/Wahlen
Unabhängigkeit seit Februar 1948; Umwandlung der konstitutionellen Monarchie Ceylon (britische Krone, vertreten durch einen Gouverneur) in eine Republik im Mai 1972.	Sitzverteilung nach den Parlamentswahlen vom Juli 1977: Vereinigte Nationalpartei (UNP) 140, Tamilische Vereinigte Befreiungsfront 18, Sri Lanka Freiheitspartei (SLFP) 8, Ceylonischer Arbeiterkongreß 1, Unabhängige 1.
Verfassung: vom 7. September 1978	Verwaltungsgliederung
Staats- und Regierungsform:	22 Bezirke (districts), 12 Stadtverwaltungen ("Municipal Councils"), 542 Stadtgemeinden ("Village Committees").
Präsidialrepublik seit September 1978.	
Staatsoberhaupt:	Internationale Mitgliedschaften
Staatspräsident Junius Richard Jaywardene (seit Februar 1978; Amtszeit 6 Jahre)	Vereinigte Nationen und UN-Sonderorganisationen, Colombo-Plan-Staaten.
Regierungschef	Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien
Ministerpräsident Renasinghe Premadasa (seit Februar 1978)	MSAC (Most Seriously Affected Country).

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Der Inselstaat ist der Südspitze des indischen Subkontinents vorgelagert und vom Festland (rd. 35 km entfernt) nur durch die seichte Palkstraße und den Golf von Mannar getrennt. Fläche Sandbänke und Korallenriffe bilden die "Adamsbrücke". Sri Lanka (bis 225 km breit und 435 km lang) ist landschaftlich und klimatisch reich gegliedert. Drei größere Naturräume sind zu unterscheiden: Die feuchten Tiefebene zwischen Negombo und Tangalla an der Westküste, die Gebirgsregion in der Südhälfte der Insel (Höhen über 2 500 m) mit stockwerkartig angeordneten Hochflächen (Bereich der Tee-Monokultur) und das trockene Tiefland an der übrigen Westküste, auf der Halbinsel Jaffna sowie an der Ost- und Südostküste. Das innertropische Äquatorialklima wird durch Höhenunterschiede und Richtung der Monsune variiert. Die höchsten Niederschläge fallen im Westen und Südwesten (Niederschlagsmenge bis 5 000 mm im Jahr), schwächere Monsunregen im Norden und Osten. Tropische Regenwälder finden sich in den höheren Gebirgsteilen, Waldsavannen an den östlichen Berghängen, Dornbuschvegetation und Sekundärwald (nach Brandrodung) in den Ebenen. Landeszeit: MEZ + 4,5 h.

Die Masse der überwiegend agrarischen Bevölkerung lebt im kleinen Südwestteil der Insel (bis zu rd. 1 400 Einwohner/km² im Hauptstadtdistrikt Colombo), während der Hauptteil nur

dünn besiedelt ist. Nach dem letzten Volkszählungsergebnis für 1971 waren etwa sieben Zehntel der Bevölkerung Singhalesen, rd. 11 % ceylonische und über 9 % indische Tamilen. Die Bevölkerungsgruppe der Tamilen ist jedoch im Abnehmen begriffen (1978 Bevölkerungsanteil rd. 18 %). Neben den alteingesessenen Tamilen im Nordosten gibt es über 1 Mill. aus Indien zugewanderte Tamilen (meist Plantagenarbeiter im Tee- und Kautschukgebiet), von denen etwa die Hälfte nach Indien repatriert werden sollte. Durch die Verfassung vom Mai 1972 war das "Tamilen-Problem" (zusammen 20 % der Bevölkerung) wieder akut geworden (die Tamilen fühlten sich zu "zweitklassigen" Bürgern degradiert). Kleinere Minderheiten asiatischer und europäischer Abkunft sind z.T. wirtschaftlich einflußreich ("Moors", "Burghers", Malaien).

Staatssprache ist (seit 1963) Singhalesisch. Es wird von etwa zwei Dritteln der Bevölkerung gesprochen. 1965 war auch Tamil als offizielle Amtssprache zugelassen (regional von Bedeutung). Englisch dient als Handels- und Verkehrssprache.

Vorherrschende Religion ist der Buddhismus (überwiegend Singhalesen). Die Tamilen sind größtenteils Hindus. Die Gliederung in Kasten (bei beiden Glaubensgemeinschaften) ist von

politisch-wirtschaftlicher Bedeutung. Daneben gibt es Christen (überwiegend röm.-kath.) und Moslems.

Gesundheitswesen: Die hygienischen Verhältnisse sind besser als in den meisten asiatischen Ländern. Epidemische Infektionskrankheiten (auch Malaria) konnten durch Maßnahmen im Rahmen des Colombo-Plans weitgehend zurückgedrängt werden. Unter Wurmkrankheiten (Hakenwurm), Ruhr und Tuberkulose leidet vor allem die Landbevölkerung. Die Behandlung in Krankenhäusern, Kliniken und klinischen Behandlungszentren ist unentgeltlich. Die ärztliche Versorgung konzentriert sich auf die Städte, doch bestehen in fast allen Dörfern staatliche Ausgabestellen für Medikamente und Betreuungsdienste durch Hebammen. Besondere Bedeutung hat die Geburtenkontrolle gewonnen. Die Beschaffung und Verteilung von Arzneimitteln wurde 1971 verstaatlicht. Schulkinder werden ärztlich und zahnärztlich überwacht. Verbreitet ist noch die "Ayurveda"-Heilbehandlung (Art Homöopathie). Der medizinischen Forschung stehen das "Bandaranaike Research Centre" und das Zentralkrankenhaus in Anuradhapura zur Verfügung.

Bildungswesen: Sri Lanka gehört zu den Ländern Asiens mit dem niedrigsten Prozentsatz an Analphabeten (nach inoffiziellen Schätzungen für 1977 etwa 10 %; nach anderen Angaben sogar nur 4 %). Grundschulpflicht besteht für alle Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren. Nach der Neuorganisation des Schulwesens gibt es seit 1969 achtklassige Grundschulen und vierklassige Mittel- und höhere Schulen. Die Veränderungen bei der Anzahl der Grundschulen ab 1971 erklären sich u.a. durch die unterschiedliche Zählweise mehrstufiger Schulen und durch Zusammenlegungen. Der Rückgang der Lehrkräfte in den Jahren 1971 und 1972 ist u.a. auf die Vorverlegung der Altersgrenze auf 55 Jahre, der Rückgang der Schüler 1972 auf die Anhebung des Einschulungsalters von fünf auf sechs Jahre zurückzuführen. Schulgeld- und Gebührenfreiheit bestehen seit 1944. Aufgrund des Schulgesetzes vom November 1960 wurden fast alle Privatschulen (bes. der christlichen Kirchen) vom Staat übernommen. Unterrichtssprache ist seit Anfang 1964 Singhalesisch, zum Teil auch Tamil. Lehrerausbildung und naturwissenschaftlich-technischer Unterricht erfahren besondere Förderung. 1972 wurden

die vier bis dahin selbständig bestehenden Universitäten zusammen mit der Technischen Hochschule in Katubedde zur "Universität von Ceylon" vereinigt.

Erwerbstätigkeit: Über die Erwerbsstruktur der Bevölkerung liegen neuere amtliche Daten nur sehr spärlich vor. Nach wie vor dürfte etwa die Hälfte der Erwerbstätigen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft einschl. der (sehr bedeutenden Küsten-)Fischerei tätig sein. Die Erwerbsquote scheint während der letzten Jahre gesunken zu sein. Eine starke Zunahme der Arbeitslosigkeit ist besonders in den Städten zu beobachten. Sie dürfte bis 1975 auf rd. 23 % gestiegen sein. In der Hauptstadt waren fast 40 % der arbeitsfähigen Bevölkerung ohne Arbeit. Die Landreform soll sich nach offiziellen Quellen positiv auf die Beschäftigungslage ausgewirkt haben. Es ist ein Hauptanliegen der Regierung, die Zahl der Arbeitsplätze drastisch zu erhöhen. In jedem Jahr müßten mindestens 100 000 neue Arbeitsplätze allein für Heranwachsende geschaffen werden. Andererseits besteht ein Mangel an Facharbeitern und Technikern. Die Ausbildung in Lehrwerkstätten sowie an Fach- und Hochschulen wird seit einigen Jahren gefördert.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Grundlage der Wirtschaft sind die (größtenteils im staatlichen Besitz befindlichen) Plantagen im Süden und Südwesten. 1971 wurden sieben in britischem Besitz befindliche Teeplantagen durch die staatliche "Ceylon State Plantations Corp." gegen Entschädigung übernommen. Nach Inkrafttreten des Landreformgesetzes (August 1972), das eine Begrenzung des Privatlandes verfügte, sind 80 000 ha Land von Privat- in Staatseigentum übergegangen. 1975 wurden die letzten Plantagen verstaatlicht. Die aufgrund der Reformgesetze von 1972 und 1975 enteigneten Gebiete umfassen nach Angaben der "Central Bank of Ceylon" 63 % der Tee-, 33 % der Kautschuk- und rd. 10 % der Kokospflanzungen. Die Leitung der verstaatlichten Plantagen wurde dem "Janatha Estates Development Board" (Janawasama) übertragen. Im Zusammenhang mit den sich ungünstiger gestaltenden Weltmarktpreisen sind Erweiterungsinvestitionen unterblieben. Dies führte zeitweilig zum Rückgang der Tee-, Kautschuk- und Reisernten. Die unbefriedigende Entwicklung der 70er Jahre bis 1976 beim Reisanbau ist ne-

ben den schlecht ausgefallenen Ernten infolge Dürre aber auch auf die zu niedrig festgesetzten Reisankaufspreise des staatlichen "Paddy Marketing Board" sowie auf das die Produktion hemmende System der unentgeltlichen Reiserationen zurückzuführen, das 1978 abgeschafft wurde. 1978 wurde eine Rekordernte von rd. 2 Mill. t erzielt, nicht zuletzt aufgrund der im Rahmen des Mahaweli-Projekts neu angebauten Fläche. Die staatlichen Tee-, Kautschuk- und Kokosplantagen, die rd. 70 % der gesamten Exporte stellen, sollen zwecks Produktionssteigerung reorganisiert werden.

Die Erzeugnisse der Hauptkulturen (Tee, Kautschuk, Kokospalmen) stellen über 40 % des Brutto sozialprodukts und etwa 90 % der Ausfuhrerlöse (Tee allein mehr als 50 %). Die bäuerlichen Kleinbetriebe sind meist unter 5 ha groß. Sie dienen überwiegend der Selbstversorgung mit Reis, Kokosnüssen, Mais und Hirse. Etwa ein Viertel des Nahrungsmittelbedarfs muß durch Einfuhren (rd. die Hälfte des Gesamteinfuhrwertes) gedeckt werden. Die "Reislücke" (1976 rd. 300 000 t bei einer Eigenerzeugung von rd. 1,3 Mill. t) wurde durch die Bevölkerungszunahme und auch aus wirtschaftspolitischen Gründen immer größer. Deshalb und wegen des Rückgangs der Weltmarktpreise für Tee, Kautschuk und Kokosprodukte (erhebliche Minderung der Deviseneinnahmen) hatte die Regierung die Anstrengungen zur Erhöhung der Reiserzeugung - und, wie das Ergebnis der Reisernten 1978 und 1979 ausweist, mit beachtlichem Erfolg - verstärkt (Vergrößerung der Nutzflächen, Steigerung der Hektarerträge durch bessere Düngung und modernere Anbaumethoden, z. T. mehrfache Ernte). Neben der Forcierung des Reisanbaues soll der Anbau von Exportgütern sowie von anderen Nahrungsmitteln (Zwiebeln und Chillies (Paprikapfeffer), bisher aus Indien eingeführt), gefördert werden.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche erreicht über ein Drittel der Gesamtfläche. Davon sind gut ein Fünftel bewässerte Flächen. Fehlplanungen und Dürre trugen neben anderen Faktoren in den letzten Jahren dazu bei, daß man sich zum erstenmal seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr nur mit einer Versorgungskrise bei Reis, sondern mit einer Hungersnot konfrontiert sah. Die Regierung hatte daher dringend den Maniok- und Jamsanbau empfohlen. Sri Lanka ist nach Indien und China der drittgrößte Teeproduzent der Welt. Weitere wichtige Erzeugnisse sind Zimt (50 % der Weltproduktion), Kakao, Kardamom,

Pfeffer, Arekanüsse und Tabak. Außerhalb der Feuchtgebiete ist Bewässerung notwendig. Durch Wiederherstellung und Neuanlage von Staubecken und -teichen ("tanks") sollen weite Trockengebiete nutzbar gemacht werden. Das bisher größte Vorhaben, das Mahaweli-Bewässerungsprojekt, soll nach neueren Planungen statt in 30 in nur 6 Jahren verwirklicht werden. Die Kosten, die auf knapp 6 Mrd. S.L.Re. angesetzt waren, werden jetzt auf rd. 11 Mrd. S.L.Re. veranschlagt.

Die Viehwirtschaft ist von untergeordneter Bedeutung. Rinder und Wasserbüffel dienen vor allem als Zugtiere. Auch Elefanten werden teilweise als Arbeitstiere benutzt. 1976 gab es schätzungsweise zwischen 1 200 und 1 500 Arbeitselefanten. Büffel, Jersey-Rinder und Zuchtbullen sind zur Verbesserung des Milchviehbestandes eingeführt worden. Einer Ausdehnung der Viehhaltung stehen oft religiöse Gründe entgegen.

Das Land, das früher einen reichen Waldbestand besaß, ist nach neueren Schätzungen der FAO (1977) nur noch zu einem guten Drittel mit Wald bedeckt. Tropische Urwälder (Südosten) und Savannenwälder (Nordosten) sind noch wenig erschlossen. Maßnahmen zur rationellen Nutzung und zur Wiederaufforstung wurden eingeleitet.

Ein bedeutender Zweig der dörflichen Wirtschaft an der Küste ist der Fischfang (Fisch und Reis sind Grundnahrungsmittel). Die Binnenfischerei ist unbedeutend (Nutzung von Staubecken und überschwemmtem Reisland geplant). Obwohl der Kontinentalschelf um die Insel günstige Möglichkeiten bietet, muß Fisch (in großem Umfang Dörrfisch) noch importiert werden. In den letzten Jahren erfuhr die Fischerei verstärkte Förderung (Motorisierung der Küsten- und Ausbau der Seefischerei, Anlage weiterer Fischereihäfen). Im Januar 1977 hat Sri Lanka seine Fischereizone auf 200 Seemeilen ausgedehnt. Es beansprucht Hoheitsgewässer von 12 Seemeilen und eine 24-Seemeilen-Zone, in der das Land für alle Fragen der Sicherheit, Einwanderung, Gesundheit und des Zolls zuständig ist.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung befindet sich trotz staatlicher Förderung noch in den Anfängen. Immerhin hatte die verarbeitende Industrie 1978 einen Anteil an der Entstehung des Brutto sozialprodukts von 12,6 %. Seit der Unabhän-

gigkeit verfolgten verschiedene Regierungen eine Politik der Verstaatlichung und weitgehenden Reglementierung der Investitionen (für ausländische Unternehmen nachteilig). In einigen Bereichen (u.a. Herstellung von Eisen und Stahl, Chemieerzeugnissen, Textilien, Zement) sind Neugründungen dem Staat vorbehalten. Die neue Regierung hat verschiedene Kontrollen und staatliche Eingriffe in die Wirtschaft aufgehoben, um das Investitionsklima zu verbessern. Schwerpunkt der Industrieförderung ist die Einfuhrsubstitution (zur Devisenersparnis besonders bei Konsumgütern). Produktionen mit guten Exportaussichten sollen bevorzugt entwickelt werden. Ihre Ansiedlung in Industriezonen wird staatlich gefördert. Die Industrie (überwiegend Kleinbetriebe) ist, soweit keine Aufbereitung heimischer Agrarerzeugnisse erfolgt, in hohem Maße von importierten Rohstoffen und Vorprodukten abhängig. Die Industrieproduktion erhöhte sich von 1960 bis 1970 jährlich um 11 %, jedoch wuchs ihr Anteil am Bruttosozialprodukt nur von rd. 6 % auf rd. 9 % (ohne Verarbeitung von Tee, Kautschuk und Kokosnüssen). 1978 ist die industrielle Produktion um 11 % real gestiegen, nachdem sie in den beiden vorangegangenen Jahren stagniert hatte. Der Investitionsgüterbereich war in den letzten Jahren nur wenig ausgebaut worden, jedoch wurde die Produktion in der Metall-, Maschinen-, Elektro- und Fahrzeugindustrie aufgenommen. Ein besonderes Kennzeichen der Industrie Sri Lankas ist die starke Konzentration auf die Westprovinz. Es befinden sich noch immer rd. 80 % aller Industriebetriebe innerhalb eines Umkreises von 35 km um Colombo. Auf sie entfallen über 90 % der industriellen Produktion. Auf staatliche Betriebe entfällt etwa ein Drittel der Erzeugung. Die Regierung fördert die entstehende Freihandelszone Katunayake in der Nähe des Flughafens von Colombo sowie Auslandsinvestitionen. 1979 erhielt Sri Lanka von der Internationalen Entwicklungsorganisation/IDA einen Kredit von 16 Mill. US-\$ als Finanzierungsbeitrag zur Förderung industrieller Klein- und Mittelbetriebe.

Da Kohlevorkommen fehlen, kommt der Erschließung der bedeutenden Wasserkräfte überragende Bedeutung zu. Die Stromerzeugung erfolgt größtenteils in Anlagen des "Department of Governmental Electrical Undertakings" (versorgt hauptsächlich das Hauptstadtgebiet). Die Kapazitäten der großen Kraftwerke (Laxapana am Maskeliya Oya sowie weitere am Kehelgamu Oya) werden ständig ausgebaut. Mit der Fertigstel-

lung des Bowertenna-Energieprojektes (1976) sollte das am Mahaweli-Ganga-Becken gelegene Wasserkraftwerk zusätzlich jährlich dem Lande 192 Mill. kWh zur Verfügung stellen (1978 Erzeugung insgesamt 1 380 Mill. kWh).

Vorkommen an mineralischen Bodenschätzen sind gering, die geologische Erforschung ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Mit sowjetischer Hilfe wurde an der Nordwestküste erfolgreich nach Erdöl gesucht. Nach offiziellen Schätzungen hat eine Lagerstätte (im Gebiet von Mannar) einen Umfang von etwa 200 Mill. t Erdöl. 1976 ist in der Palk Bay die erste erfolgreiche Bohrung einer amerikanischen Gesellschaft im Küstengebiet niedergebracht worden. Sri Lanka hat eine Reihe von Konzessionen zur Erdölerschließung international ausgeschrieben. Edelsteine und Halbedelsteine (u.a. Rubine, Saphire, Topase, Aquamarine, Berylle) werden im Bergland von Sabaragamuwa (Zentren Ratnapura und Pelmadulla) gefunden (bei Ambalangoda Mondsteine höchster Qualität). Die Mitarbeit ausländischer Fachleute bei Ausbeutung und Vermarktung ist vorgesehen. Gefördert werden ferner Kaolin, Graphit, Monazit, Ilmenit und Kalkstein. Die Aufbereitung von schwermineralhaltigen Sanden, die zu etwa 80 % aus Ilmenit (Titaneisenerz) und Rutil bestehen, soll am Strand von Pulmoddai (an der Nordostküste) aufgenommen werden und zusätzlich jährlich 60 000 t Ilmenit, 11 000 t Rutil und 9 000 t Zirkon für den Export erbringen.

Größte Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sind die Erdölraffinerie, ein Stahlwerk und eine Reifenfabrik. In weiteren staatlichen Betrieben werden Zement, Düngemittel, Chemikalien, Papier, Textilien, Öle und Fette sowie Zucker produziert. Ein "Industrial Development Board" unterstützt private Betriebe (Kreditgewährung, technische Hilfe). Von großer Bedeutung ist nach wie vor das traditionelle Handwerk (u. a. Töpferwaren, Seile und Netze, Korb- und Flechtwaren).

V e r k e h r : Das Verkehrssystem mit Schwerpunkten im See- und Luftverkehr ist recht gut ausgebaut, obwohl die staatlichen Eisenbahnen über ein nur unzureichendes Netz (meist eingleisig) verfügen. Eine gegenwärtig vorgenommene Modernisierung der Strecken soll die Rentabilität verbessern. Über die Palkstraße besteht eine Fährverbindung zum südindischen Bahnnetz.

Die Straßen sind in gutem Zustand, doch genügen sie nicht überall den rasch wachsenden Anforderungen. Der gesamte Personenverkehr wird vom staatlichen Ceylon Transport Board" (CTB) betrieben. Mehr als die Hälfte der Straßen liegt im Südwesten des Landes, die anderen Gebiete sind z. T. wenig erschlossen. Auch der hohe Anteil stark hügeligen und bewaldeten Geländes ist Ursache für die teilweise mangelhafte Verkehrserschließung.

Eine Reihe schiffbarer Kanäle verbindet die Seen und Lagunen an der Westküste miteinander. Die bedeutendsten Seehäfen (Colombo, Trincomalee, Galle) werden seit ihrer Verstaatlichung von der "Ceylon Port (Cargo) Corporation" verwaltet. Die staatliche "Ceylon Shipping Corporation" soll mit eigenen und gecharterten Schiffen einen nationalen Fracht- und Passagierdienst aufbauen. (Das erste eigene Handelsschiff wurde 1971 in Betrieb genommen.) Der Bau einer Tiefwasser-Anlegestelle für Tanker (bis zu 60 000 t) ist im Hafen von Colombo geplant.

Zunehmende Bedeutung hat der Luftverkehr gewonnen. Die staatliche Gesellschaft "Air Ceylon" (im internationalen Dienst mit der "British Airways"/BA zusammengeschlossen) verfügt (seit 1966) über den Großflughafen Bandaranaike International Airport in Katunayake sowie über mehrere kleine Flugplätze und Landepisten für den Binnenverkehr. Die "Air Ceylon" sollte 1978 aufgelöst und durch zwei neue Gesellschaften ersetzt werden. Ausländische Gesellschaften mit planmäßigen Diensten nach Sri Lanka sind BA, UTA, French Airlines, Quantas, Indian Airlines Corp., Swissair, Aeroflot, TWA und Malaysian Airways; verschiedene andere Gesellschaften bedienen den Charterverkehr.

R e i s e v e r k e h r : Der Reiseverkehr wird seit Jahren zwar recht intensiv gefördert (er ist einer der wenigen Wirtschaftszweige, die nicht verstaatlicht sind), aber Sri Lanka ist noch kein typisches Fremdenverkehrsland trotz vieler Sehenswürdigkeiten. Für den internationalen Reiseverkehr geeignete Hotel- und sonstige Unterkünfte sind nur begrenzt vorhanden. Die Regierung hat einen "Ceylon Tourism Plan" ausarbeiten lassen. Die Einnahmen aus dem Reiseverkehr stellten 1978 rd. 5 % aller Deviseneinnahmen. Ein Kurzentrum an der Ostküste bei Trincomalee ist geplant.

G e l d und K r e d i t : Wegen Knappheit an Gold und Devisen werden seit November 1967 die gesamte Einfuhr und der Devisenverkehr staatlich kontrolliert. 1968 wurde das PEEC-System (Foreign Exchange Entitlement Certificate Scheme) eingeführt, durch das für die Ausfuhr bestimmter Waren Devisenanrechte eingeräumt werden (auch Anwendung auf Dienstleistungen, Kapitalbewegungen). An- und Verkauf der Zertifikate erfolgt durch die Zentralbank, die auch den Kurs festsetzt.

Mit Wirkung vom 24. Mai 1976 wurde das feste Wertverhältnis der Sri-Lanka-Rupie (S.L.Re.) zum Pfund Sterling aufgegeben. Die Wechselkurse der S.L.Re. werden seitdem unter Zugrundelegung eines gewogenen Korbes von Währungen der wichtigsten Handelspartner Sri Lankas festgelegt. Mitte November 1977 erfolgte im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft eine drastische Abwertung um 85 %.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der ordentliche Haushalt umfaßt die laufenden Einnahmen und Ausgaben. Die hohen Entwicklungsausgaben führten in den letzten Jahren zu ständig wachsenden Haushaltsdefiziten. Eine schwere Belastung für das Budget stellten bisher die Subventionen für Reisproduktion und -verbrauch sowie Preisstützungen für Kunstdünger und Zucker dar. Im November 1977 verfügte die Regierung den weitgehenden Wegfall der Preissubventionen für Grundnahrungsmittel, die bisher rd. 7 Mrd. S.L.Rs. ausmachten.

P r e i s e und L ö h n e : Das Inflations-tempo hat sich seit 1970 verschärft. Die staatliche Preispolitik (einschl. Preiskontrollen) gewann inzwischen an Bedeutung. Die Preise für die rationierten Güter Reis, Zucker und Baumwolltuch wurden seit November 1975 mittels dirigistischer Maßnahmen der Regierung reduziert. Die kontrollierten Waren wurden aber weitgehend auf dem Schwarzmarkt zu überhöhten Preisen gehandelt.

Über die Entwicklung der Löhne und Gehälter liegen keine neueren Angaben vor. Angesichts der Preissteigerungen sank das reale Lohnniveau (trotz mehrerer Lohnerhöhungen) deutlich ab. Die Regierung beschloß Ende 1977, den etwa 1,2 Mill. Arbeitslosen zum erstenmal eine monatliche Unterstützung von 50 S.L.Rs. zu gewähren. Gleichzeitig wurden die monatlichen Einkünfte für Einzelpersonen auf 3 500 S.L.Rs. begrenzt.

KLIMA^{*)}
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Colombo 7°N 80°O 7 m	Nuwara Eliya 7°N 81°O 1 850 m	Hambantota 6°N 81°O 19 m	Trincomalee 9°N 81°O 7 m	Mannar 9°N 80°O 4 m
Monat					

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,1	14,0	26,0	25,4	26,0
Juli	27,1	15,6	27,8	29,5	28,6
Jahr	26,9	15,3	27,0	27,8	27,9

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	30,1	20,0	29,4	26,9	28,7
Juli	29,2	18,6	31,0	33,5	31,0
Jahr	29,9	20,1	30,2	30,7	30,7

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,25$ mm)

Januar	100/10	175/14	100/10	210/13	98/9
Juli	138/16	281/24	51/8	45/3	9/1
Jahr	2 340/190	2 264/217	1 083/123	1 624/110	994/76
Abs. Temp.-Max (°C)	34,5 (Jan.)	25,5 (Mai)	35,3 (Juli)	36,5 (Juni)	36,5 (Juni)
Wärmster Monat (°C)	27,8 Mai	16,7 Mai	27,8 Juli	29,7 Juni	29,5 Mai
Niederschlags-(mm)	386	281	193	350	257
reichster Monat (Monat)	Mai	Juli	Sept.	Nov.	Nov.

*) Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postf. 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1975	1976	1977	1978
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	km ²			65 610		
Landfläche	km ²			64 650		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	12 690 ^{a)}	13 496	13 717	13 940	14 150
Bevölkerungsdichte (Gesamtfläche)	Einw. je km ²	193	206	209	212	216
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	1,9	1,6	1,6	1,5

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Bezirken (Districts) JM	Fläche	1963 ¹⁾	1971 ²⁾	1977	1971	1977
	Bevölkerung			Einwohner je km ²		
	km ²	1 000				
Colombo	2 093	2 207	2 672	2 926	1 277	1 398
Kalutara	1 616	631	732	795	453	492
Kandy	2 367	1 047	1 187	1 273	501	538
Matale	1 994	256	316	347	158	174
Nuwara Eliya	1 228	398	453	467	369	380
Galle	1 689	641	737	802	436	475
Matara	1 246	515	588	648	472	520
Hambantota	2 624	274	341	380	130	145
Jaffna	2 587	613	704	785	272	303
Mannar	2 497	60	78	88	31	35
Vavuniya	3 800	69	96	108	25	28
Batticaloa	2 634	196	258	291	98	110
Amparai	3 051	212	273	307	89	101
Trincomalee	2 714	139	192	216	71	80
Kurunegala	4 776	853	1 028	1 137	215	238

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober.

a) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Fläche	1963 ¹⁾	1971 ²⁾	1977	1971	1977
		Bevölkerung			Einwohner je km ²	
	km ²	1 000				
Puttalam	3 035	303	380	426	125	140
Anuradhapura	7 275	280	389	444	53	61
Polonnaruwa	3 447	114	164	185	48	54
Badulla	2 821	522	616	660	218	234
Monaragala	7 213	132	192	221	27	31
Ratnapura	3 240	546	662	726	204	224
Kegalla	1 663	579	652	708	392	426

Einheit		1970	1975	1976	1977	1978
Geborene	je 1 000 Einw.	29,4	27,8	27,8	27,5	27,6
Gestorbene	je 1 000 Einw.	7,5	8,5	7,8	7,4	7,9
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000					
	Lebendgeborene	47,5	45,1	43,7	.	51,2

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) JM	1963 ¹⁾		1971 ²⁾		1977	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	% der Gesamtbevölkerung					
unter 15	41,5	21,1	39,3	20,0	39,0	19,8
15 - 45	42,0	21,7	43,8	22,0	44,3	22,6
45 - 65	12,3	6,9 ^{a)}	12,6	6,8	12,5	6,8
65 und mehr	4,2 ^{a)}	2,3 ^{a)}	4,3	2,3	4,3	2,3

Bevölkerung nach Stadt und Land JM	1963 ¹⁾		1971 ³⁾		1978	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
in Städten	2 016	19,1	2 848	22,4	3 538	25,0
in Landgemeinden	8 566	80,9	9 842	77,6	10 613	75,0

Einheit	1963 ¹⁾	1971 ²⁾	1975	1976	1977	
Bevölkerung in ausgewählten Städten JM						
Colombo, Hauptstadt	1 000	512	562	597	607	616
Debiwala	1 000	111	155	164	166	169
Jaffna	1 000	95	108	114	117	118
Maratuwa	1 000	78	96	101	103	104
Kandy	1 000	73	92	99	101	103
Katte	1 000	68	94	98	100	102
Galle	1 000	65	73	77	78	79
Negombo	1 000	47	57	61	62	63
Trincomalee	1 000	35	42	44	45	46
Matara	1 000	33	37	39	40	40
Batticaloa	1 000	23	37	39	39	40
Anuradhapura	1 000	29	35	37	38	38
Badulla	1 000	27	35	37	37	38
Matale	1 000	26	31	31	33	34
Ratnapura	1 000	22	29	31	31	32

Bevölkerung nach Volksgruppen	1963 ¹⁾	1971 ³⁾	1978
	% der Gesamtbevölkerung		
Singhalesen	71,0	72,0	.
Tiefland-Singhalesen	42,2	42,8	.
Kandy-Singhalesen	28,8	29,2	.
Tamilen	21,6	20,5	18,4
Sri Lanka-Tamilen	11,0	11,2	.
Indische Tamilen	10,6	9,3	.

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober. -
3) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober.

a) Einschl. Personen unbekannten Alters.

Gegenstand der Nachweisung	1963 ¹⁾	1971 ²⁾	1978
	% der Gesamtbevölkerung		
Moors	6,4	6,7	6,0
Sri Lanka-Moors	5,9	6,5	.
Indische Moors	0,5	0,2	.
Burghers und Eurasier	0,5	0,4	.
Malaien	0,3	0,3	0,3
Andere 3)	0,2	0,1	.
	1963 ¹⁾	1971 ²⁾	
	% der Gesamtbevölkerung		
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit			
Buddhisten	66,3	67,3	
Hindus	18,5	17,6	
Moslems 4)	6,7	7,1	
Christen	8,4	7,9	
Katholiken (röm.-kath.) ..	.	6,9	
Andere Bekenntnisse	0,1	0,1	

Einheit		1972	1973	1975	1976	1977
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen 5) 6)	JE					
Krankenhäuser	Anzahl	335	338 ^{a)}	345	347	474 ^{b)}
Entbindungsheime	Anzahl	122	118	.	120	.
"Central Dispensaries"	Anzahl	343	349	355	343	.
Betten in medizinischen Einrichtungen 5) 6)	JE					
Krankenhäuser	Anzahl	38 172	38 443	39 568	39 838	41 537 ^{b) c)}
Entbindungsheime	Anzahl	1 333	1 289	.	1 754	.
Medizinisches Personal ⁵⁾	JE					
Ärzte, im Staatsdienst	Anzahl	2 038	2 164	2 113	2 248	2 129 ^{d)}
Zahnärzte	Anzahl	280	.	215 ^{e)}	.	.
Apotheker, im Staatsdienst	Anzahl	1 163	1 178	1 068	1 959	.
Krankenschwestern, im Staatsdienst 7)	Anzahl	4 955	6 348	5 653	5 640	.
Hebammen	Anzahl	3 586	.	3 482 ^{e)}	.	.
"Ayurvedic Doctors", registrierte	Anzahl	10 116	.	.	10 089	10 200
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Erkrankungen						
Cholera	Anzahl	172	4 405 ^{f)}	1 461 ^{f)}	728	5 ^{h)}
Typhus abdominalis	Anzahl	2 957 ^{g)}	8 015 ^{g)}	4 352	2 395	514 ^{h)}
Bakterielle Ruhr	Anzahl	937	1 808	64 ⁱ⁾	21	2 301 ^{j)}
Amöbeninfektion	Anzahl	21 602 ^{k)}	19 881	.	9	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	5 231	11 472 ^{l)}	.	.	.
Lepra	Anzahl	749	418	699	639 ^{m)}	291 ^{j)}
Keuchhusten	Anzahl	171	525	317 ⁿ⁾	179	66 ^{o)}
Akute Poliomyelitis	Anzahl	392	821	109 ⁿ⁾	257	127 ^{h)}
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	7 825	9 707	6 510	4 880	1 777 ^{h)}
Syphilis	Anzahl	845	1 421	2 776	3 903	2 804 ^{m)}
Gonokokkeninfektion	Anzahl	4 980	7 852	8 151	6 683	4 162 ^{m)}

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober. - 3) Dar. Europäer, nichttamilische Inder (Kanaresen, Goanesen u.a.), Belutschen und Chinesen. Auch die Wedda (Vedda), Angehörige der kleinwüchsigen Urbevölkerung, von denen es noch 1 000 bis 2 000 gibt, sind in dieser Gruppe enthalten. - 4) Dar. schiitische Moors und sunnitische (schaafitische) Malaien. - 5) 1972: 30. September. - 6) Öffentlicher Gesundheitsdienst. - 7) Voll ausgebildet.

a) Dar. 30 Fachkrankenhäuser mit insgesamt 8 389 Betten (1972: 8 630); dar. für Tuberkulose: zwei (1 339 Betten), Psychiatrie: drei (2 981 Betten) und Lepra: zwei (659 Betten). - b) Einschl. Entbindungsheime. - c) 1978: 46 695. - d) 1978: Ärzte insgesamt: 8 490. - e) Im Staatsdienst. - f) Todesfälle 1974: 279, 1975: 56. - g) Einschl. Paratyphus. - h) 1. Vj. - i) Januar bis Mai. - j) 1. Hj. - k) 1972. - l) Alle Fälle. - m) Neun Monate. - n) Januar bis September. - o) 1. Vj 1978: 29.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	177	147	163	206	166
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	1 462	1 523	1 532	1 414	1 518
Bösartige Neubildungen 1) ..	Anzahl	3 825	3 996	4 045	4 219	4 312
Diabetes mellitus	Anzahl	1 185	1 297	1 324	1 315	1 631
Anämien	Anzahl	2 444	2 501	2 604	2 557	4 669
Bluthochdruck	Anzahl	2 594	2 673	2 569	2 548	2 380
Ischämische und sonstige Herzkrankheiten	Anzahl	6 293	6 396	7 363	7 532	8 826
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	225	146	140	159	129
Pneumonie	Anzahl	4 405	4 548	4 667	4 395	4 392
Leberzirrhose	Anzahl	637	688	652	585	652
Nephritis und Nephrose	Anzahl	486	478	499	410	612
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	331	301	287	241	395
		1965	1966	1971	1972	1973
Ausgewählte Schutzimpfungen gegen						
Cholera	1 000	.	23,7	26,4	.	.
Typhus und Paratyphus	1 000	422,6	449,9	388,3	580,0	309,0
Tuberkulose (BCG)	1 000	.	.	644,0	692,2	609,3 ^{a)}
Poliomyelitis	1 000	646,1	935,5	664,5	793,9	.
Pocken	1 000	308,8	312,3	402,8	878,6	328,9 ^{b)}
Dreifachimpfungen 2)	1 000	11,4	23,3	.	.	.
		1973	1974	1975	1976	1977
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehranstalten 3)						
Grundschulen 4)	Anzahl	6 288	6 226	6 218	5 553	5 900
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	3 372	3 399	3 457	4 096	3 789
Buddhistische Tempelschulen	Anzahl	270	260	289	289	278
Universität Sri Lanka	Anzahl	1	1	1	1	1
Lehrkräfte						
Grund- Mittel- und höhere Schulen 4)	1 000	98,9	100,9	99,1	111,1	122,7 ^{c)}
Universität Sri Lanka 5) ...	Anzahl	1 424	1 492	2 000	2 498	.
Peradeniya Campus	Anzahl	629	645	461	722	.
Colombo Campus	Anzahl	338	316	597	592	.
Vidyalankara Campus	Anzahl	181	207	333	347	.
Vidyodaya Campus	Anzahl	159	159	304	313	.
Katubedde Campus	Anzahl	117	148	222	396 ^{d)}	.
Jaffna Campus	Anzahl	-	17	83	128	.
Schüler bzw. Studenten						
Grund-, Mittel- und höhere Schulen 4)	1 000	2 597,0	2 534,1	2 431,6	2 461,5	2 462,1
Universität Sri Lanka 5) ...	Anzahl	12 050	12 279	12 643	13 154	13 754
Peradeniya Campus	Anzahl	4 571	4 640	4 436	4 443	.
Colombo Campus	Anzahl	3 326	3 302	3 586	3 243	.
Vidyalankara Campus	Anzahl	1 853	1 888	1 715	1 968	.
Vidyodaya Campus	Anzahl	1 710	1 669	1 844	2 154	.
Katubedde Campus 6)	Anzahl	590	666	712	736	.
Jaffna Campus	Anzahl	-	114	350	610	.

1) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 2) Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten. - 3) Schuljahre gleich Kalenderjahre. - 4) Einschl. Vorschulen. - 5) 1978 wurde ein siebenter Campus in Matera eingerichtet. - 6) Nur Studenten, die einen akademischen Grad anstreben.

a) 1974: 617 695. - b) 1975. - c) Im Staatsdienst. - d) Einschl. Gastdozenten.

Gegenstand der Nachweisung	1963			1970		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Analphabeten						
10 Jahre und mehr	24,9 ^{a)}	14,6	36,3	17,4	10,3	24,6
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	15,3	13,4	17,3	9,6	8,7	10,6
15 - 20	13,7	9,7	17,8	8,3	5,6	10,7
20 - 25	15,8	9,0	22,5			
25 - 35	21,0	10,8	31,8	13,7	6,3	20,5
35 - 45	26,8	13,6	42,0	22,3	11,1	33,5
45 - 55	32,3	18,2	49,9	27,9	12,6	45,2
55 - 65	38,3	23,7	58,2	33,1	18,8	50,3
65 und mehr	48,1	31,6	67,8	46,8	27,9	71,2

Einheit		1971	1975	1980
ERWERBSTÄTIGKEIT				
Erwerbspersonen ¹⁾	1 000	4 488	4 741	5 383
männlich	1 000	3 312	3 594	4 064
weiblich	1 000	1 176	1 147	1 320
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	35,4	33,9	34,8
männlich	%	50,7	49,8	51,2
weiblich	%	19,1	17,0	17,5

	1971	1975	1980	1971	1975	1980
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten ¹⁾ (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	81	74	66	1,6	4,4	3,4
15 - 20	512	539	541	37,6	34,4	31,9
20 - 25	841	751	967	66,2	62,5	62,1
25 - 45	2 011	2 248	2 490	67,2	65,0	64,5
45 - 55	609	669	791	63,3	63,4	61,9
55 - 65	296	327	390	48,0	47,6	45,9
65 und mehr	138	133	139	25,7	23,4	21,1

	Einheit	1971 ²⁾		
		insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbstätige	1 000	3 648,9	2 838,4	810,5
nach der Stellung im Beruf				
Selbständige	1 000	1 027,6	930,7	96,9
Mithelfende Familienangehörige	1 000	191,3	100,8	90,5
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	2 430,0	1 806,9	623,0
nach Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	1 828,9	1 327,7	501,2
Produzierendes Gewerbe	1 000	465,4	363,6	101,6
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	9,5	9,2	0,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	13,0	12,0	1,0
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	339,4	240,1	99,2
Baugewerbe	1 000	103,5	102,3	1,2
Handel und Gastgewerbe	1 000	343,7	320,4	23,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	178,8	175,5	3,3
Banken und Versicherungen .	1 000	24,9	23,2	1,7
Andere Dienstleistungsbereiche	1 000	492,7	361,0	131,7
Nicht ausreichend beschriebene Bereiche	1 000	313,9	266,6	47,2
Arbeitslose ³⁾	1 000	839,3	474,1	365,2

1) 1971: Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober; 1975 und 1980: Projektionen der ILO, Genf; Personen im Alter von zehn und mehr Jahren. - 2) Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober. - 3) Einschl. erstmals Arbeitssuchender.

a) 15 und mehr Jahre.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Registrierte Erwerbstätige ¹⁾ JE	1 000	1 957,2	2 074,4	2 150,7	2 208,3	2 291,0 ^{a)}
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft	1 000	1 291,7	1 329,4	1 332,9	1 326,8	1 336,0
Plantagenwirtschaft	1 000	1 284,3	1 316,3	1 316,7	1 310,0	1 318,6
Bergbau	1 000	3,8	7,0	8,1	9,0	9,6
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	264,0	293,2	325,5	349,0	370,2
Baugewerbe	1 000	22,2	23,4	23,0	23,4	23,7
Handel, Verkehr	1 000	236,5	268,4	282,4	312,2	340,6
Andere Dienstleistungs- bereiche	1 000	125,1	136,7	144,3	149,4	155,6
Nicht ausreichend be- schriebene Bereiche	1 000	13,8	16,2	34,7	38,4	55,2
		1973	1974	1975	1976	1977
Beschäftigte im Öffentlichen Dienst	1 000	596	659	679	948	996
Behörden	1 000	386	412	424	.	.
Registrierte Arbeitsuchende ²⁾ .	1 000	457,7	489,3	521,7	547,2	584,7
Technisch und kaufmännisch						
Ausgebildete	1 000	86,4	89,1	96,5	104,0	113,8
Facharbeiter	1 000	43,4	44,4	47,3	49,8	53,8
Angelernte Arbeiter	1 000	105,2	112,6	120,4	127,7	138,6
Ungelernte Arbeiter	1 000	222,7	242,9	257,6	265,7	278,6
Streiks						
Fälle	Anzahl	238	91	69	155	125
im Plantagenbereich	Anzahl	215	75	66	125	93
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	94	27	22	56	45
im Plantagenbereich	1 000	89	25	20	50	40
Verlorene Arbeitstage	1 000	391	106	79	159	222
im Plantagenbereich	1 000	360	70	66	139	179
		1970	1974	1975	1976	1977
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	2 418	2 418	2 418	2 418	2 570
bewässert	1 000 ha	465	430	440	530	540
Ackerland	1 000 ha	895	895	895	895	1 009
Dauerkulturen	1 000 ha	1 084	1 084	1 084	1 084	1 122
Wiesen und Weiden	1 000 ha	439	439	439	439	439
Waldfläche	1 000 ha	2 899	2 899	2 899	2 899	2 383
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 244	1 244	1 244	1 244	1 608
		1974	1975	1976	1977	1978
LANDWIRTSCHAFT						
Anbaufläche ausgew. Erzeugn. ³⁾						
Reis (Paddy)	1 000 ha	797	508	635	782	900
Süßkartoffeln	1 000 ha	41	49	46	28	29
Maniok	1 000 ha	182	165	151	96	99
Kokosnüsse 4)	1 000 ha	466	466	466	.	.
Chillies	1 000 ha	53	49	55	52	53
Rote Zwiebeln	1 000 ha	9	9	10	.	.
Tee 4)	1 000 ha	242	242	241	242	242
Naturkautschuk 4)	1 000 ha	228	228	227	.	.
Korakan 5)	1 000 ha	38	44	40	.	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Flächen und Bewässerungs- systeme für den Reisanbau						
Bewässerbare Flächen	1 000 ha	353	365	376	384	389
Große Systeme	1 000 ha	188	196	203	206	208
Kleine Systeme	1 000 ha	165	169	173	178	181
Bewässerte Flächen 6)	1 000 ha	427	477	370	402	487
Große Systeme	1 000 ha	246	274	213	237	284
Kleine Systeme	1 000 ha	181	203	157	165	203

1) Registriert beim "Employees' Provident Fund" (staatlicher Altersversorgungs-Fonds). - 2) Arbeitslose, Unterbeschäftigte und Erwerbstätige, die sich beruflich verbessern wollen. - 3) 1977 und 1978 Angaben der FAO. - 4) In Plantagen. - 5) "Eleusine coracana", Hirseart. - 6) Flächen, die während beider Anbauperioden eines Wirtschaftsjahres bewässert wurden.

a) 1976: 2,4 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Teeplantagen	Anzahl	110 563	117 072	117 700	118 925	120 576
nach Größenklassen (von ... bis unter ... acres) 1)						
unter 10	Anzahl	107 393	113 783	114 387	115 602	117 174
10 - 100	Anzahl	2 311	2 448	2 479	2 491	2 553
100 - 500	Anzahl	530	529	521	520	541
500 und mehr	Anzahl	329	312	313	312	308
Kautschukplantagen	Anzahl	152 398	156 829	158 180	159 413	160 556
nach Größenklassen (von ... bis unter ... acres) 1)						
unter 10	Anzahl	145 549	149 904	151 208	152 338	153 149
10 - 100	Anzahl	6 006	6 081	6 128	6 288	6 604
100 und mehr	Anzahl	843	844	844	787	803
		1970	1974	1975	1976	1977
Schlepperbestand	JE	13 500	15 400	15 576	15 826	16 256
		1974	1975	1976	1977	1978
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	51,2	74,4	37,8	52,4	66,3
phosphathaltig, ber. auf						
P ₂ O ₅	1 000 t	12,0	24,9	16,1	16,5	22,5
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	1 000 t	31,6	35,8	15,9	29,7	25,4
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	104	108	110	113	120
je Einwohner	1969/71 D = 100	95	97	97	97	101
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	114	119	124	127	137
je Einwohner	1969/71 D = 100	104	106	109	109	115
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Reis	1 000 t	1 603	1 154	1 253	1 677	1 992 ^{a)}
	dt/ha	20,1	22,7	19,7	21,4	22,1 ^{a)}
Mais	1 000 t	23	27	29	18	25 ^{b)}
Hirse	1 000 t	24	26	24	23	25 ^{b)}
Kartoffeln	1 000 t	27	28	28	29	30
Süßkartoffeln	1 000 t	157	194	186	128	130
Maniok	1 000 t	707	780	748	557	565
	dt/ha	38,8	47,4	49,5	58,1	57,1
Bohnen, trocken	1 000 t	7	8	5	6	6 ^{c)}
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	9	18	19	7	8 ^{c)}
Sesamsamen	1 000 t	8	8	11	12	14 ^{d)}
Baumwollsamens	1 000 t	2	4	5	4	4
Kokosnüsse	Mill. St	2 044	2 585	2 330	1 821	2 207 ^{e)}
Kohl	1 000 t	11	12	14	16	16
Tomaten	1 000 t	6	21	21	15	16
Kürbisse	1 000 t	15	53	46	38	38
Gurken	1 000 t	5	13	12	10	10
Chillies	1 000 t	45	47	44	43	45 ^{f)}
Zwiebeln	1 000 t	53	56	58	61	60 ^{f)}
Bohnen, grün	1 000 t	8	11	12	11	11
Zuckerrohr	1 000 t	240	287	287	323	370
	dt/ha	500	500	500	500	500
Apfelsinen	1 000 t	7	7	8	8	8
Zitronen	1 000 t	55	50	52	50	51
Mangos	1 000 t	67	68	65	58	58
Ananas	1 000 t	44	49	63	52	54
Kochbananen	1 000 t	526	807	869	806	808
Cashewnüsse	t	497	433	495	544	550
Kaffee	1 000 t	9	9	9	10	9
Kakaobohnen	1 000 t	2	2	1	2	2
Tee	1 000 t	204	214	197	209	199 ^{g)}
Tabak	1 000 t	9	6	7	7	7
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	1	2	3	2	2 ^{h)}
Naturkautschuk	1 000 t	132	149	152	146	156 ^{h)}

1) 1 acre = 0,404 686 ha. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1979: 1,8 Mill. t; 19,7 dt/ha. - b) 1979: 27 000 t. - c) 1979: 8 000 t. - d) 1979: 14 000 t. - e) 1979: 2 Mrd. St. - f) 1979: 61 000 t. - g) 1979: 209 000 t. - h) 1979: 159 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Zimt ¹⁾	1 000 t	5,0	3,3	5,3	.	.
Nelken 1)	t	528	157	478	.	.
Muskat 1)	t	122	4 481	325	.	.
Kardamom 1)	t	163	335	163	.	.
Viehbestand ²⁾						
Pferde	1 000	2	2	2	2	2
Rinder	1 000	1 718	1 712	1 744	1 691	1 542
Milchkühe	1 000	343	366	382	381	384
Büffel	1 000	736	819	854	796	814
Schweine	1 000	49	33	36	36	41
Schafe	1 000	30	28	30	27	23
Ziegen	1 000	547	547	562	545	450
Hühner	1 000	6 521	5 685	5 700	5 833	4 912
Enten	1 000	23	15	14	11	13
Truthühner	1 000	8	8	8	8	8
Ausgewählte tierische Erzeugn.						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	248	246	222	195	190
Büffel	1 000	37	43	40	40	40
Schweine	1 000	25	13	13	19	19
Schafe und Lämmer	1 000	7	7	7	7	7
Ziegen	1 000	137	141	133	129	100
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	17	17	15	13	13
Büffelfleisch	1 000 t	6	6	6	6	6
Geflügelfleisch	1 000 t	9	10	10	11	10
Kuhmilch	1 000 t	142	144	166	180	183
Büffelmilch	1 000 t	42	43	45	43	44 ^{a)}
Ziegenmilch	1 000 t	5	5	5	5	5 ^{b)}
Hühnereier	1 000 t	18	17	16	18	19
Rinder- und Büffelhäute, frisch	t	5 875	5 984	5 450	4 898	4 800
Schaffelle, frisch	t	14	14	14	14	13
Ziegenfelle, frisch	t	205	212	200	193	150
FORSTWIRTSCHAFT						
Anpflanzungen in Forstplan-						
tagen	1 000 ha	804	878	952	1 025	1 099
darunter:						
Teak	1 000 ha	448	490	537	589	628
Mahagoni	1 000 ha	211	218	224	226	232
Eukalyptus	1 000 ha	84	88	91	99	111
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	4 496	4 573	4 634	4 670	4 708
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	487	502	516	493	489
Brennholz	1 000 m ³	4 009	4 071	4 118	4 177	4 219
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahrzeugen						
Trawler	Anzahl	34 032	24 264	28 283	22 208	28 488
Thunfischfangboote	Anzahl	6	4	4	9	15
Motorfahrzeuge	Anzahl	2	1	1	2	2
Segel- und Ruderboote	Anzahl	5 005	6 294	7 233	7 726	9 241
		29 019	17 965	21 045	14 471	19 230
Fangmengen						
Süßwasserfische	1 000 t	100,7	110,7	129,1	136,8	140,4
Seetiere 3)	1 000 t	7,0	7,7	13,3	13,5	11,2
		93,7	103,0	115,8	123,3	129,2

1) Ausfuhr. - 2) Stand: 30. September. - 3) Dar. Fische (1977: 118 998 t), Krusten- und Weichtiere (1977: 6 632 t).

a) 1979: 45 000 t. - b) 1979: 6 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe im verarbeitenden Gewerbe 1)	Anzahl	1 626	1 419	.	1 497	1 508
nach Industriezweigen						
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	Anzahl	304	251	.	.	158
Textilien, Bekleidung, Lederwaren	Anzahl	639	535	.	.	602
Holz- und Holzwaren 2) ...	Anzahl	11	8	.	.	17
Papier, Papierwaren, Pappe	Anzahl	67	63	.	.	58
Chemie, Mineralöl 3)	Anzahl	196	169	.	.	220
Mineralische Stoffe 4) ...	Anzahl	64	71	.	.	72
Eisen und Stahl	Anzahl	1	1	1	1	1
Metallwaren, Maschinen, Apparate	Anzahl	280	274	.	.	358
Sonstige	Anzahl	64	47	.	.	22
Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe	1 000	124,0	105,7	96,7	107,9	113,4
nach Industriezweigen						
Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	1 000	32,8	23,9	15,9	16,7	23,7
Textilien, Bekleidung, Lederwaren	1 000	32,9	30,0	30,4	37,3	30,5
Holz- und Holzwaren 2) ...	1 000	4,7	4,1	5,4	7,2	6,5
Papier, Papierwaren, Pappe	1 000	4,3	5,1	4,9	5,7	6,4
Chemie, Mineralöl 3)	1 000	15,8	12,1	12,6	12,7	14,6
Mineralische Stoffe 4) ...	1 000	8,6	8,5	9,4	11,5	12,5
Eisen und Stahl	1 000	1,0	1,2	1,3	1,3	1,4
Metallwaren, Maschinen, Apparate	1 000	21,5	18,7	15,9	14,1	16,5
Sonstige	1 000	2,5	2,2	0,9	1,4	1,3
		1970	1971	1972	1973	1974
Betriebe im verarbeitenden Gewerbe 5)	Anzahl	2 028	2 242	2 210	2 367	2 344 ^{a)}
nach ausgew. Wirtschaftsgruppen bzw. -zweigen						
Nahrungsmittelherstellung	Anzahl	212	207	194	226	222
Textilgewerbe	Anzahl	153	241	242	240	242
Spinnerei und Weberei ..	Anzahl	103	191	193	192	193
Bekleidungsgewerbe 6)	Anzahl	414	534	490	497	497
Papier- und Pappeverarbeitung	Anzahl	110	112	111	118	120
Chemische Industrie	Anzahl	244	241	234	232	233
Gummiverarbeitung	Anzahl	64	62	68	76	73
Herstellung nicht-metallischer Erzeugnisse	Anzahl	72	73	86	98	99
Eisen- und Stahlverarbeitung	Anzahl	5	6	6	6	6
Herstellung von Metallwaren	Anzahl	249	255	260	262	254
Maschinenbau	Anzahl	50	52	56	62	57
Herstellung von elektrischen Maschinen und Apparaten	Anzahl	73	77	80	103	99
Herstellung von Rundfunk- und Fernsehgeräten	Anzahl	11	14	16	35	35
Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe 5)2)	Anzahl	98 156	108 384	110 723	113 744	114 583 ^{a)}
nach ausgew. Wirtschaftsgruppen bzw. -zweigen						
Nahrungsmittelherstellung	Anzahl	11 986	12 084	12 020	13 083	12 477
Textilgewerbe	Anzahl	14 939	18 871	21 169	22 100	21 665
Spinnerei und Weberei ..	Anzahl	12 873	16 592	18 789	19 758	19 315
Bekleidungsgewerbe 6)	Anzahl	9 453	9 967	8 679	8 068	8 068
Papier- und Pappeverarbeitung	Anzahl	4 907	5 390	5 694	6 211	5 112

1) Die Angaben beziehen sich nur auf eine beschränkte Anzahl meldender (jährlich unterschiedlich erfaßter) Betriebe. - 2) Einschl. Möbel. - 3) Einschl. Kautschuk und Kunststoff. - 4) Einschl. Keramik und Glas, aber ohne Mineralöl und Kohle. - 5) Meldende private Betriebe (überwiegend Großbetriebe), ohne Druckerei-, Vervielfältigungs- und Verlagsgewerbe. - 6) Ohne Herstellung von Schuhen.

a) 1975 Betriebe: 2 384, Beschäftigte: 146 400.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Chemische Industrie	Anzahl	7 577	7 956	7 789	8 146	8 080
Gummiverarbeitung	Anzahl	4 361	4 770	5 180	5 384	5 051
Herstellung nicht-metallischer Erzeugnisse	Anzahl	8 480	9 423	9 402	7 827	10 382
Eisen- und Stahlverarbeitung	Anzahl	1 187	1 344	1 498	1 512	1 538
Herstellung von Metallwaren	Anzahl	6 572	7 133	6 806	6 406	5 866
Maschinenbau	Anzahl	7 184	7 983	6 701	7 563	7 173
Herstellung von elektrischen Maschinen und Apparaten	Anzahl	2 850	3 027	3 432	3 288	3 568
Herstellung von Rundfunk- und Fernsehgeräten	Anzahl	473	483	624	727	808
		1972	1973	1974	1975	1976
Index der industriellen Produktion	1970 = 100	108	127	143	158	.
Energiewirtschaft	1970 = 100	120	125	129	137	144
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1970 = 100	97	218	196	192	.
Verarbeitendes Gewerbe	1970 = 100	112	108	110	117	126
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	1970 = 100	107	103	119	130	130
Herstellung von Gummiwaren	1970 = 100	159	149	104	122	120
Chemische Industrie	1970 = 100	118	107	102	152	147
		1970	1974	1975	1976	1977
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	MW	281	381	381	421	421
Wasserkraftwerke	MW	195	295	295	335	335
Werke für die öffentliche Versorgung	MW	262	362	362	402	402
Wasserkraftwerke	MW	192	292	292	332	332
Erzeugung von Elektrizität in Wasserkraftwerken ...	Mill. kWh	816	1 177	1 149	1 202	1 331 ^{a)}
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	723	1 119	1 102	1 134	1 248
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	765	1 110	1 079	1 132	1 267
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	714	1 097	1 077	1 109	1 223
Gaserzeugung in Gaswerken ..	Tcal ¹⁾	28	16	16	16	16
		1974	1975	1976	1977	1978
Produktion ausgew. Erzeugnisse 2)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Ilmenit	1 000 t	81	64	56	34	37
Rutil	t	3 048	3 108	1 044	972	11 497
Salz	1 000 t	120,0	121,0	140,0	47,1	152,8
Graphit	1 000 t	10,5	8,0	8,1	8,7	10,7
Kaolin	1 000 t	5,9	4,1	4,4	4,7	5,9
Verarbeitendes Gewerbe						
Naphtha	1 000 t	107	107	103	102	.
Motorenbenzin	1 000 t	99	88	99	103	.
Leuchtöl	1 000 t	199	208	188	185	13 ^{b)}
Heizöl, leicht	1 000 t	351	362	320	368	.
Heizöl, schwer	1 000 t	592	537	514	545	41 ^{b)}
Bitumen (Asphalt)	1 000 t	24	20	30	25	.
Zement	1 000 t	474	396	420	372	576
Wandfliesen	1 000 t	340	432	1 767	1 910	.
Walzwerkerzeugnisse	1 000 t	31	21	28	25	33
Eisendrähte	1 000 t	8,2	10,1	9,0	7,6	.
Gußeisenwaren	1 000 t	3,2	3,7	2,1	2,1	.
Ätznatron	t	1 368	1 320	1 548	1 512	1 866
Chlorite	t	705	588	703	644	.

1) Tcal (Terakalorie) = 1 Mrd. kcal (Kilokalorien). - 2) Nur Produktion staatlicher Betriebe.

a) 1978: 1 380 Mill. kWh; 1979 (Januar bis Mai): 605 Mill. kWh. - b) August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Salzsäure	t	504	480	600	540	670
Glyzerin	t	84	138	111	54	.
Keramik- und Töpferwaren 1)	1 000 t ₃	3,5	3,6	3,0	30,1	.
Laubschnittholz	1 000 m ²	21	26	23	18	.
Sperrholz	Mill. m ²	4,7	4,9	4,3	0,1	.
Teekisten	Mill.	3,3	2,5	2,3	2,0	.
Papier	1 000 t	18	19	17	20	26
Bereifungen						
Decken	1 000	172	174	181	158	257
Schläuche	1 000	85	125	156	148	197
Oberleder (chromgegerbt) ..	1 000 m ²	112	92	115	97	101
Schuhe	1 000 P	249	143	124	130	179
Garne	1 000 t	4,6	5,6	7,4	5,0	.
Textilien	Mill. m	12	19	11	15	2a)
Mehl	1 000 t	46	65	94	73	62
Zucker	1 000 t	19	18	23	22	25
Tafelsalz	1 000 t	316	408	502	530	.
Butter und Ghee 2)	t	227	171	212	175	176
Kondensmilch 2)	t	5 919	6 796	6 959	5 911	6 300
Milchpulver 2)	t	7 104	8 577	8 900	8 900	9 200
Kokosöl 3)	t	209	.	264	217	.
Kopra 2)	1 000 t	108	203	151	73	146
Fische geräuchert, getrock-						
net, gesalzen, gefroren ..	1 000 t	5,7	6,2	6,3	7,2	.
Bier 2)	1 000 hl	32	34	30	.	.
Arrak	hl	3 506	4 286	3 244	2 654	.
Zigaretten 2)	Mill. St	3 590	4 641	4 461	.	.
Zigarren 2)	Mill. St	11	29	34	.	.
		1971	1974	1975	1976	1977
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte Wohnbauten ..	Anzahl ₂	1 714 ^{b)}	1 959	1 928	1 298	1 265
	1 000 m ²					
Nutzfläche		238,4	252,5	195,0	137,0	160,0
		1973	1974	1975	1976	1977
AUßENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK ⁴⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	422,3	688,1	744,6	552,1	694,9 ^{c)}
Ausfuhr	Mill. US-\$	408,7	523,4	560,1	527,3	774,4 ^{d)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-						
überschuß (+)	Mill. US-\$	- 13,6	- 164,7	- 184,5	- 24,8	+ 79,5
Einfuhr aus wichtigen Her-						
stellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	85,5	135,8	148,4	112,4	130,1
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	18,1	30,2	36,0	21,6	26,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	28,7	26,0	32,1	32,6	38,3
Frankreich	Mill. US-\$	27,9	52,2	60,9	34,6	27,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	38,2	22,0	47,7	44,6	62,9
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	.	67,5	90,3	70,1	87,5
Iran	Mill. US-\$	.	26,1	30,9	58,8	68,6
Japan	Mill. US-\$	36,6	53,5	63,6	44,9	46,6
Indien	Mill. US-\$	12,5	33,1	21,3	21,3	41,9
Australien	Mill. US-\$	17,2	40,9	60,9	32,1	34,1
Thailand	Mill. US-\$	.	7,8	50,4	20,2	33,6
Pakistan	Mill. US-\$	16,9	42,1	31,2	37,3	32,0
Ausfuhr nach wichtigen Ver-						
brauchsländern 5)						
EG-Länder	Mill. US-\$	86,6	127,0	91,5	113,6	144,7
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	18,2	29,7	16,8	19,2	30,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	45,0	53,3	44,2	54,7	60,7
Niederlande	Mill. US-\$	9,2	14,9	9,9	13,6	21,3

1) Einschl. sanitärer Erzeugnisse. - 2) Gesamterzeugung. - 3) Zur industriellen Verwendung. -
4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (ohne Malediven); Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben.
Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. -
5) Ausfuhr heimischer Waren.

a) August. - b) Bestand an bewohnten Wohnungen: 2,2 Mill.; in Städten: 0,4 Mill.; 1,8 Mill. -
c) 1978: 939,0 Mill. US-\$. - d) 1978: 846,0 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	28,1	36,5	31,1	39,4	63,0
Pakistan	Mill. US-\$	33,4	40,3	49,0	42,7	61,4
China, Volksrepublik	Mill. US-\$	37,6	40,3	65,4	56,7	49,8
Irak	Mill. US-\$	.	17,0	27,1	17,0	41,0
Vereinigte Arabische Emirate	Mill. US-\$	.	3,4	1,7	0,0	37,3
Japan	Mill. US-\$	18,7	19,6	25,3	25,1	36,9
Republik Südafrika	Mill. US-\$	13,3	16,7	17,2	16,6	23,1
Australien	Mill. US-\$	11,6	16,1	15,6	15,2	22,8
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Milch und Rahm	Mill. US-\$	9,5	10,2	11,6	7,9	.
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	9,4	17,6	19,3	17,0	.
Reis, geschliffen, auch glasiert	Mill. US-\$	41,8	108,9	150,6	75,6	.
Mehl aus Weizen	Mill. US-\$	70,0	129,4	142,1	79,0	.
Rüben- und Rohrzucker, raffiniert	Mill. US-\$	49,7	28,7	35,1	7,5	.
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	7,9	17,1	11,0	8,5	.
Erdöl und Schieferöl, roh ..	Mill. US-\$	41,1	129,5	120,7	128,4	.
Erdöldestillationserzeugn. ..	Mill. US-\$	.	7,2	3,1	8,8	.
Arzneiwaren	Mill. US-\$	4,5	5,4	8,2	6,1	.
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	.	33,4	29,6	9,0	.
Papier und Pappe	Mill. US-\$	.	9,1	8,6	5,2	.
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	.	25,2	15,9	24,3	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	.	17,6	16,2	13,5	.
Metallwaren	Mill. US-\$	.	10,0	14,0	13,0	.
Nichtelektrische Maschinen ..	Mill. US-\$	.	20,2	35,4	35,3	.
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	.	8,0	13,7	16,0	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	.	9,2	9,7	16,1	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 1)						
Fisch, frisch	Mill. US-\$	.	4,0	3,1	8,8	.
Kokos-, Para- und Kaschu- nüsse	Mill. US-\$	17,8	38,4	28,8	22,1	.
Tee	Mill. US-\$	195,7	205,2	274,6	247,2	.
Zimt und Zimtblüten	Mill. US-\$	.	9,0	6,3	9,0	.
Gewürznelken	Mill. US-\$	.	1,9	0,8	2,2	.
Futtermittel, frisch usw. Abfälle davon	Mill. US-\$	.	0,3	1,5	2,3	.
Naturkautschuk, roh	Mill. US-\$	91,4	111,3	92,9	104,7	.
Holzkohle	Mill. US-\$	1,3	4,8	2,1	1,4	.
Pflanzliche Spinnstoffe ohne Baumwolle u. Jute	Mill. US-\$	.	16,5	11,4	11,0	.
Industriediamanten	Mill. US-\$	.	16,4	25,6	30,8	.
Erdöldestillationserzeugn. ..	Mill. US-\$	.	39,0	0,3	2,8	.
Kokosöl, Kopraöl	Mill. US-\$	4,2	21,3	26,7	22,1	.
Teerdestillationserzeugn. ..	Mill. US-\$	2,8	11,9	8,1	13,5	.
Bekleidung aus Spinnstoffen, nicht gewirkt	Mill. US-\$	.	3,6	3,3	8,1	.

AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)²⁾

		1974	1975	1976	1977	1978
Einfuhr (Sri Lanka als Her- stellungsland)	1 000 US-\$	27 849	21 871	23 289	28 198	37 346
Ausfuhr (Sri Lanka als Ver- brauchsland)	1 000 US-\$	31 223	32 724	25 315	22 473	49 058
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 3 374	+ 10 853	+ 2 026	- 5 725	+ 11 712
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	3 636	3 461	2 670	2 872	5 436
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus	1 000 US-\$	4 970	5 528	6 610	8 997	11 651
Rohkautschuk (einschl. synth., regeneriert)	1 000 US-\$	8 474	4 407	5 163	7 590	8 073

1) Ausfuhr heimischer Waren. - 2) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Spinnstoffe und Abfälle						
davon	1 000 US-\$	4 431	3 840	3 436	4 127	4 610
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	780	780	1 402	1 520	1 426
Bekleidung und Bekleidungs- zubehör	1 000 US-\$	221	21	179	970	3 781
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$	-	614	6 510	832	2 150
Getreide und Getreideerzeug- nisse	1 000 US-\$	13 715	5 348	2 624	3 759	4 507
Zucker, Zuckerwaren und Honig	1 000 US-\$	4	10	1	567	8 005
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	1 714	1 452	1 002	1 413	1 425
Kunststoffe, Zellulose- äther, -ester	1 000 US-\$	860	472	703	867	1 549
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$	393	495	415	448	1 583
Kraftmaschinen u. -ausrü- stungen	1 000 US-\$	3 764	9 666	5 712	4 495	2 506
Elektr. Maschinen; elektr. Teile	1 000 US-\$	581	3 071	1 024	995	1 299
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	2 361	3 419	2 298	2 327	5 978
		1970	1974	1975	1976	1977
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge ¹⁾	km	1 535	1 535	1 501	1 501	1 501
Breitspur	km	1 395	1 395	1 395	1 395	1 395
Fahrzeugbestand ¹⁾						
Lokomotiven	Anzahl	324	289	282	296	307
Personenwagen	Anzahl	2 012	2 056	2 212	1 824	1 239
Güterwagen	Anzahl	5 060	5 174	5 115	5 100	5 065
Personenkilometer ²⁾	Mill.	2 988	2 772	2 844	2 916	2 796 ^{a)}
Nettotonnenkilometer 2)	Mill.	360	316	301	277	349 ^{a)}
		1970	1975	1976	1977	1978
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge ³⁾	JE km	21 291	24 921	26 385	24 736	24 911
Befestigte Straßen	km	14 840	17 445	18 470	17 315	17 438
Haupt- und Nationalstraßen ..	km	3 531	3 574	3 574	3 683	3 906
Regionalstraßen	km	4 962	5 214	5 216	4 993	4 869
Andere Straßen	km	12 798	16 133	17 595	16 060	16 136
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	87,3	91,7	93,8	97,9	103,8
Kraftomnibusse	1 000	10,4	12,8	13,1	14,1	15,0
Lastkraftwagen	1 000	33,0	34,4	34,7	35,7	40,5
Motorräder, -roller	1 000	20,0	22,8	23,4	24,4	29,6
Pkw je 1 000 Einwohner JE	Anzahl	6,9	6,3	6,8	7,0	7,3 ^{b)}
Neuzulassungen von Kraft- fahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	1 780	1 258	2 233	3 374	6 803
Kraftomnibusse	Anzahl	833	394	489	1 039	875
Lastkraftwagen	Anzahl	2 378	316	455	1 055	4 998
Motorräder, -roller	Anzahl	1 421	356	663	1 106	5 299
Verkehrsleistungen der staatl. Omnibus-Verkehrsgesell- schaft 2)						
Beförderte Personen	Mill.	1 357	1 336	1 436	1 529	.
Personenkilometer	Mill.	12 183	14 193	15 460	16 361	.

1) Stand: 30. September. Nur betriebene Strecken. - 2) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 3) 1977 und 1978: nur die vom "Department of highways" unterhaltenen Straßen.

a) 1978: 3 708 Mill. Personenkilometer; 246 Mill. Nettotonnenkilometer. - b) JM.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1976	1977	1978	1979
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 1)	JM					
	Anzahl	26	36	37	37	38
1 000 BRT		10,0	91,0	92,6	92,5	92,9
Tanker	Anzahl	3	5	6	6	7
1 000 BRT		1,2	19,8	21,4	21,3	21,9
		1970	1974	1975	1976	1977
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe						
Handelsschiffe mit Fracht	1 000 NRT	3 694	3 251	3 680	5 230	4 039
Handelsschiffe für Bunkermaterial	1 000 NRT	3 614	2 028	2 325	2 258	4 312
Andere Schiffe 2)	1 000 NRT	2 105	2 797	2 963	2 573	4 225
Abgegangene Schiffe						
Handelsschiffe mit Fracht	1 000 NRT	2 816	2 474	3 330	2 784	3 555
Handelsschiffe für Bunkermaterial	1 000 NRT	3 509	2 118	2 247	2 207	4 856
Andere Schiffe 2)	1 000 NRT	3 066	3 283	2 215	3 365	5 140
Verladene Güter	1 000 t	1 296	1 140	1 224	1 344	1 236 ^{a)}
Gelöschte Güter	1 000 t	4 104	3 036	3 408	2 952	3 576 ^{a)}
LUFTVERKEHR						
Beförderte Personen ³⁾	1 000	105	108	117	128	173
Auslandsverkehr	1 000	61	90	89	101	134
Personenkilometer 3)	Mill.	109,2	259,2	268,8	304,8	412,8 ^{b)}
Nettotonnenkilometer 3)	1 000	2 460	3 024	2 328	2 664	2 496 ^{b)}
Verkehr auf dem Flughafen Bandaranaike (Colombo) 4)						
Starts und Landungen	Anzahl	2 562	6 736	7 480	4 148	9 690
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	58,4	100,5	114,3	64,7	146,9
Aussteiger	1 000	49,9	80,5	78,3	40,9	100,4
Durchreisende	1 000	49,2	80,7	31,6	17,2	36,1
Fracht (einschl. Post)						
Empfang	t	461	583	151	82	234
Versand	t	297	1 102	522	219	475
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JE	62 954	67 753 ^{c)}	72 059 ^{d)}	.	74 000
Hörfunkteilnehmer ⁵⁾	Mill.	0,5	0,5	0,7	0,8	1,0
		1970	1975	1976	1977	1978
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste	Anzahl	46 247	103 204	118 971	153 665	193 000
nach dem Reisezweck						
Ferien	Anzahl	.	93 726	105 539	144 148	.
Geschäftsreisen	Anzahl	.	6 621	9 844	6 221	.
Anderer	Anzahl	.	2 857	3 588	3 296	.
nach ausgew. Herkunfts- ländern 6)						
Bundesrepublik Deutschland	%	12,5	15,0	16,6	19,3	19,2
Frankreich	%	9,7	10,8	9,6	11,4	12,3

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 2) Einschl. Segelschiffe mit Fracht und in Ballast. - 3) Lini-
enverkehr der nationalen Gesellschaft; einschl. der im Ausland beflogenen Strecken; Netto-tkm
einschl. Post, ohne Übergepäck. - 4) Ohne Inlandsverkehr. 1976: 1 Hj. - 5) Geräte in Gebrauch. -
6) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsbürgerschaft der Reisenden.

a) 1978 (Januar bis April): 426 000 t verladene, 1 270 000 t gelöschte Güter. - b) 1978 Plan:
129,6 Mill., Netto-tkm: 540 000. - c) 1973. - d) Dar. in Colombo: 22 318.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1976	1977	1978
Großbritannien u. Nordirl.	%	11,9	8,5	7,9	8,1	7,3
Skandinavische Länder 1)	%	5,1	9,7	10,4	11,9	.
dar.: Schweden	%	2,4	6,5	6,8	7,7	7,3
Dänemark	%	2,2	2,3	2,4	2,7	.
Japan	%	2,3	8,0	7,2	5,9	.
Schweiz	%	4,6	5,7	4,7	5,8	.
Indien	%	23,1	7,6	6,7	5,6	.
Vereinigte Staaten	%	11,2	6,4	5,3	5,4	6,2
Italien	%	2,3	3,7	5,1	3,5	.
Tagesausflügler 2)	Anzahl	68 529	25 490	7 563	7 672	.
Beherbergungsbetriebe 3)						
Hotels	Anzahl	.	.	188	194	.
Pensionen und Rasthäuser ...	Anzahl	.	.	154	152	.
Zimmer in Hotels, Pensionen und Rasthäusern 3)	Anzahl	1 408	3 632	4 581	4 851	.
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	4	18	28	40	.
		1975	1976	1977	1978	1979 ⁴⁾

GELD UND KREDIT

Währung

Sri Lanka Rupee (S.L.Re.) Sri-Lanka-Rupie
= 100 Sri Lanka Cents (S.L.Cts.)

Offizieller Kurs							
Ankauf	JE DM für 1 S.L.Re.	.	.	0,1350	0,1170	0,1116 ^{a)}	
Verkauf	JE DM für 1 S.L.Re.	.	.	0,1344	0,1168	0,1114 ^{a)}	
Verbrauchergeldparität der Sri-Lanka-Rupie im Verhält- nis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (Colombo) 5)							
100 S.L.Rs. = ... DM	D	DM	67,11	43,13	44,26	40,51	39,52 ^{b)}
Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	45	78	268	364	423 ^{c)d)}
Gold	JE	Mill. fine troy oz 6)	.	.	.	0,042	0,042 ^{c)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 7)							
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	Mill. S.L.Rs.	1 610	2 081	2 792	3 016 ^{e)}	3 270 ^{b)}
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 8)	JE	S.L.Rs.	118	150	199	213	.
Spar- und Termineinlagen 8)	JE	Mill. S.L.Rs.	1 443	2 038	2 526	2 863	3 284
Sparkasseneinlagen 9)	JE	Mill. S.L.Rs.	1 648	2 117	3 303	4 908	6 439 ^{b)}
Bankkredite an Private 8) .	JE	Mill. S.L.Rs.	1 581	1 888	2 380	3 026	3 868
Diskontsatz der Zentral- bank 10)	JE	Mill. S.L.Rs.	3 363	3 919	5 714	8 666	10 770
bank 10)							
	JE	% p.a.	6,5	6,5	10,0 ^{f)}	10,0	10,0 ^{b)}
			1974	1975	1976	1977	1978

ÖFFENTLICHE FINANZEN

Staatshaushalt 11) 12)

Einnahmen	Mill. S.L.Rs.	4 682,9	5 093,6	5 683,0	6 668,9	10 297,5
Einkommensteuer	Mill. S.L.Rs.	641,2	817,4	1 012,9	1 004,2	1 141,4
Einfuhrzölle	Mill. S.L.Rs.	277,3	335,9	475,9	517,8	1 715,0
Ausfuhrzölle	Mill. S.L.Rs.	660,1	429,9	420,8	620,1	4 477,7
Andere indirekte Steuern .	Mill. S.L.Rs.	2 429,2	2 656,9	2 834,1	3 365,8	2 414,9
Gebühren und Einkünfte aus Verkäufen	Mill. S.L.Rs.	81,1	96,9	112,4	124,9	99,1
Sonstige Einnahmen	Mill. S.L.Rs.	594,0	756,5	826,9	1 036,1	449,4
Ausgaben	Mill. S.L.Rs.	5 464,3	6 792,2	8 230,9	8 233,6	14 460,3
nach Arten						
Nahrungsmittelsubven- tionen	Mill. S.L.Rs.	952,1	1 230,4	937,6	1 043,0	2 074,0

1) Norwegen, Schweden, Dänemark und Finnland. - 2) 1970 und 1975; einschl. Personen mit einer Aufenthaltsdauer von mehr als 24 Stunden; 1976 und 1977: nur Kreuzfahrtteilnehmer mit einer Aufenthaltsdauer von weniger als 24 Stunden (1970: 4 100; 1975: 7 742). - 3) Mit internationalem Standard. - 4) Juni. - 5) 1975: Vergleich September 1959 (einschl. Wohnungsmiete); ab 1976: Vergleich März 1976 (ohne Wohnungsmiete). - 6) 1 troy ounce = 31,103477 g. - 7) Ohne Bestände der Banken. - 8) Geschäftsbanken. - 9) "National Savings Bank". - 10) Satz für die Lombardierung von Staatspapieren. - 11) Berichtszeitraum: Kalenderjahr. - 12) 1978 Voranschlag.

a) September. - b) August. - c) Oktober. - d) Außerdem SZR im Wert von 32 Mill. US-\$. - e) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - f) Gültig seit August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Laufende Überweisungen an örtliche Regierungen	Mill. S.L.Rs.	70,4	73,3	86,0	90,6	94,5
Andere Überweisungen 1)	Mill. S.L.Rs.	688,2	762,2	978,3	938,5	2 658,2
Laufende Ausgaben für Waren und Dienstlei- stungen	Mill. S.L.Rs.	1 917,0	2 105,9	2 338,0	2 587,6	3 378,8
Kapitalbildung, brutto ..	Mill. S.L.Rs.	729,9	1 072,6	1 429,6	1 121,9	2 375,7
Schuldendienst	Mill. S.L.Rs.	580,2	699,1	839,8	1 013,1	1 341,0
Sonstige Ausgaben	Mill. S.L.Rs.	526,5	848,7	1 621,6	1 438,9	2 538,1
nach ausgew. Aufgabenbe- reichen						
Gesundheitswesen	Mill. S.L.Rs.	329,5	410,8	499,3	498,1	697,3
Bildungswesen	Mill. S.L.Rs.	624,5	707,6	910,8	976,6	1 000,2
Wohnungswirtschaft	Mill. S.L.Rs.	31,5	45,1	51,1	47,6	67,8
Landwirtschaft und Bewässerung	Mill. S.L.Rs.	335,7	385,7	509,7	449,0	480,9
Industrie und Bergbau ...	Mill. S.L.Rs.	31,0	28,1	39,8	39,7	42,8
Nachrichtenübermittlung	Mill. S.L.Rs.	278,4	458,4	582,9	444,8	504,1
Verteidigung	Mill. S.L.Rs.	169,9	192,1	178,6	223,9	219,4
Mehrausgaben	Mill. S.L.Rs.	781,4	1 698,6	2 547,9	1 564,7	4 162,8
		1976	1977	1978	1979	1980
Einnahmen ²⁾	Mill. S.L.Rs.	4 494	6 497	10 830	11 360	12 260
Ausgaben ²⁾	Mill. S.L.Rs.	6 561	9 249	15 250	19 340 ^{a)}	24 070
Laufende Ausgaben	Mill. S.L.Rs.	4 593	6 195	10 070	10 720 ^{a)}	11 350
Kapitalausgaben	Mill. S.L.Rs.	1 968	3 054	5 180	8 620	12 720
Mehrausgaben	Mill. S.L.Rs.	2 067	2 752	4 420	7 980 ^{b)}	11 810 ^{b)}
Staatsschuld ³⁾	JE	14 564,3	17 659,4	24 985,9	28 784,0 ^{c)}	.
Inlandsschuld	Mill. S.L.Rs.	10 859,4	12 691,4	14 159,0	14 473,6	.
langfristig	Mill. S.L.Rs.	7 560,1	9 001,2	10 391,6	11 671,5	.
kurzfristig	Mill. S.L.Rs.	3 299,3	3 690,2	3 767,4	2 802,1	.
Auslandsschuld	Mill. S.L.Rs.	3 704,9	4 968,0	10 826,9	14 310,4	.
		1975	1976	1977	1978	1979 ⁴⁾
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Großhandelspreise . D	1974 = 100	103	112	147	157	159
Einheimische Waren	1974 = 100	105	106	138	135	143
Einfuhrwaren	1974 = 100	100	95	93	139	144
Ausfuhrwaren	1974 = 100	104	145	230	229	212
ausgewählter Waren						
Tee	1975 = 100	100	134	236	206	126
Kokosöl	1975 = 100	100	143	277 ^{d)}	257	340
Kopra	1975 = 100	100	133	314 ^{d)}	.	.
Naturkautschuk	1975 = 100	100	151	157	240	332
Index der Einfuhrpreise "Unit Value"	D 1975 = 100	100	88	109	203	.
Auktionspreise für Tee in Colombo	D					
"high", "medium", "low"	S.L.Rs./kg	6,84	9,21	16,05	14,09	11,11 ^{e)}
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausfuhrpreise ausgew. Waren in Colombo Markt	D					
Tee 5)	S.L.Rs./kg	4,22	5,32	6,16	7,04	13,71
Kokosöl	S.L.Rs./kg	1,46	3,45	2,04	2,91	5,67

1) Einschl. Pensionen von Regierungsangestellten. - 2) Berichtszeitraum: Finanzjahr vom 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. 1979 und 1980 Voranschläge (1980 dem Parlament zur Verabschiedung vorgelegt). - 3) Berichtszeitraum: Kalenderjahr. - 4) Stand: Mai. - 5) Abgeleitet vom Auktionspreis.

a) Dar. Subventionen für Nahrungsmittel (Weizenmehl und Reis): 2 300 Mill. S.L.Rs., Düngemittel: 580 Mill. S.L.Rs. und Erdölerzeugnisse: 450 Mill. S.L.Rs. - b) Unter Berücksichtigung der Einsparungen und Rückzahlungen 1979: 6 140 Mill. S.L.Rs., 1980: 8 920 Mill. S.L.Rs. - c) Ende September. - d) Januar/September D. - e) Januar/Mai D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Kopra ¹⁾	S.L.Rs./kg	1,27	2,21	1,15	1,83	3,44
Naturkautschuk 2)	S.L.Rs./kg	2,38	2,97	2,93	4,09	4,33
"RSS. No. 1"	S.L.Rs./kg	3,17	4,60	4,11	6,10	5,12
		1975	1976	1977	1978	1979
Index der Verbraucherpreise						
in Colombo D	1970 = 100	144	145	147	165	176 ^{a)}
Ernährung 3)	1970 = 100	150	148	149	174	186 ^{a)}
Bekleidung	1970 = 100	152	154	163	.	.
Miete	1970 = 100	100	100	100	.	.
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	174	195	189	.	.
		1974	1975	1976	1977	1978
Einzelhandelspreise ausgew.						
Waren in Colombo 4)						
Rindfleisch, Lende, mit						
Knochen	S.L.Rs./kg	6,73	7,33	7,83 ^{b)}	8,73	11,62
Schweinekotelett	S.L.Rs./kg	13,20-	13,20-	12,54-	12,67-	20,89-
		18,70	18,70	18,70	17,78	24,67
Hammelkeule	S.L.Rs./kg	10,45	13,20	14,06	15,22	20,04
Fisch, frisch	S.L.Rs./kg	9,92	11,64	13,66	14,39	19,27
Eier	S.L.Rs./St	0,54	0,58	0,69	0,58	0,78
Milch, pasteurisiert, in						
Flaschen	S.L.Rs./l	1,94	1,94	1,94	1,94	1,94
Kokosöl	S.L.Rs./l	3,96	1,98	3,51	5,83	5,52
Weißbrot	S.L.Rs./kg	2,16	2,16	1,76	1,32	2,20
Weizenmehl	S.L.Rs./kg	2,42	2,42	1,89	1,32	2,46
Reis, poliert	S.L.Rs./kg	.	2,66	2,42	2,90	3,41
Kartoffeln	S.L.Rs./kg	2,82	3,65	3,70	3,70	3,67
Zwiebeln	S.L.Rs./kg	1,89	4,25	2,18	8,05	3,19
Apfelsinen	S.L.Rs./kg	3,50	6,30	5,25	6,30	10,50
Zucker, weiß	S.L.Rs./kg	.	16,50	13,20	11,00	6,60
Salz	S.L.Rs./kg	0,44	0,44	0,44	0,44	0,51
Kaffee, geröstet	S.L.Rs./kg	13,20	14,30-	44,00-	41,43-	39,36
			22,00	70,40	74,80	
Tee	S.L.Rs./kg	8,89	11,26	14,28	23,52	18,00
Kakao, ungesüßt	S.L.Rs./kg	25,52	25,53	25,52	68,20	68,20
Bier in Flaschen	S.L.Rs./l	6,27	6,60	7,26	7,26	10,40
Zigaretten	S.L.Rs./20 St	3,40-	4,00-	4,60-	4,60-	6,20-
		3,80	4,40	5,00	5,00	6,60
Brennholz	S.L.Rs./dt	8,84	10,80	11,88	12,76	17,60
Waschseife	S.L.Rs./100 g	0,58	0,51	0,46	0,46	0,77
		1974	1976	1977	1978	1979
LÖHNE						
Index der Mindestlohnsätze in						
der Landwirtschaft D	1975 = 100	87	102	129	187	202 ^{c)}

	1975	1976	1977	1975	1976	1977
	Stundenlöhne			Tagelöhne		
	S.L.Cts.			S.L.Rs.		
Durchschnittliche Bruttolöhne der Arbeiter nach ausge- wählten Wirtschaftszweigen ⁵⁾ Landwirtschaft 6)						
männlich	.	.	.	6,18	6,84	7,57
weiblich	.	.	.	4,72	5,23	5,98
Verarbeitendes Gewerbe	141	146	206	12,83	12,99	19,05
Baugewerbe	127	143	148	10,74	12,01	13,02
Verkehr und Nachrichten- übermittlung (ohne Seever- kehr)	170	188	252	16,99	18,52	21,47

1) "Estate No. 1". - 2) Abgeleitet vom wöchentlichen Markt-Report. - 3) Einschl. Getränke. -
4) Jeweils Oktober. - 5) März und September. - 6) Teeplantagen. Nur erwachsene Arbeiter.
a) Januar/August D. - b) Ohne Knochen. - c) 1. Hj D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977		1978	
Vorherrschende Stundenlohnsätze männlicher Arbeiter nach ausgew. Berufen 1)					
Handsetzer	S.L.Rs.	2,88		1,49	
Maschinensetzer	S.L.Rs.	2,09		1,02	
Drucker	S.L.Rs.	2,09		1,31	
Ziegelmaurer	S.L.Rs.	1,93		0,83 ^{a)}	
Stahlbaumonteur	S.L.Rs.	1,48		.	
Zementierer	S.L.Rs.	1,40		1,16	
Zimmerer	S.L.Rs.	1,93		.	
Maler	S.L.Rs.	1,48		.	
Rohrleger und -installateure	S.L.Rs.	1,93		.	
Elektroinstallateure (Baugewerbe)	S.L.Rs.	1,93		.	
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	S.L.Rs.	2,09-2,61		1,23	
Straßenbahnführer, Omnibusfahrer	S.L.Rs.	1,91-2,40		1,20-1,41	
Straßenfahrzeugschaffner ...	S.L.Rs.	2,57		1,00	
		1974	1975	1976	1977
Monatliche Mindestgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)2)					
Lebensmitteleinzelhandel ³⁾					
Verkäufer männl./weibl.	S.L.Rs.	262,00	283,00	283,00	295,00
Lebensmittelgroßhandel 3)					
Lagerverwalter männl.	S.L.Rs.	358,00	387,00	387,00	375,00
Stenotypist weibl.	S.L.Rs.	208,00	302,50	302,50	310,00
Bankgewerbe					
Kassierer männl.	S.L.Rs.	450,16	485,59	485,59	454,30 ^{b)}
Maschinenbuchhalter männl./weibl.	S.L.Rs.	450,16	485,59	485,59	454,30 ^{b)}
		1975	1976	1977	
SOZIALPRODUKT					
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen					
in jeweiligen Preisen	Mill. S.L.Rs.	23 972	26 564	31 232	
je Einwohner	S.L.Rs.	1 783	1 936	2 240	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 10,8	+ 17,6	
je Einwohner	%	.	+ 8,6	+ 15,7	
in Preisen von 1963	Mill. S.L.Rs.	12 767	13 341	13 620	
je Einwohner	S.L.Rs.	950	972	977	
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 4,5	+ 2,1	
je Einwohner	%	.	+ 2,3	+ 0,5	
Entstehung					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. S.L.Rs.	8 475	9 098	12 185	
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mill. S.L.Rs.	197	124	150	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. S.L.Rs.	323	444	486	
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. S.L.Rs.	3 328	3 470	3 710	
Baugewerbe	Mill. S.L.Rs.	1 208	1 400	1 414	
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. S.L.Rs.	3 525	4 251	4 659	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mill. S.L.Rs.	1 897	2 212	2 529	
Übrige Bereiche 4)	Mill. S.L.Rs.	5 099	5 566	6 099	
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. S.L.Rs.	23 972	26 564	31 232	

1) Jeweils Oktober. - 2) Einschl. verschiedener Zulagen nach fünfjähriger Dienstzeit. - 3) 1974 bis 1976 in Colombo. - 4) Einschl. indirekter Steuern (netto); vermindert um die unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen.

a) Angelernte. - b) Vorherrschende Gehälter.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1975	1976	1977		
Verteilung							
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. S.L.Rs.	12 143	13 496	16 087			
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. S.L.Rs.	8 469	9 257	11 764			
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. S.L.Rs.	- 129	- 170	- 143			
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) ¹⁾	Mill. S.L.Rs.	20 859	22 948	27 505			
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. S.L.Rs.	1 803	1 955	2 035			
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen 1)	Mill. S.L.Rs.	22 663	24 902	29 540			
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt ..	Mill. S.L.Rs.	+ 561	+ 547	+ 550			
= Verfügbares Einkommen 1) ...	Mill. S.L.Rs.	23 223	25 450	30 090			
Verwendung							
Privater Verbrauch	Mill. S.L.Rs.	18 562	19 227	22 507			
Staatsverbrauch	Mill. S.L.Rs.	2 697	2 925	3 429			
Anlageinvestitionen	Mill. S.L.Rs.	3 540	4 475	4 647			
Vorratsveränderung	Mill. S.L.Rs.	+ 376	+ 365	- 203			
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. S.L.Rs.	4 428	5 317	7 360			
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. S.L.Rs.	5 631	5 745	6 508			
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. S.L.Rs.	23 972	26 564	31 232			
			1974	1975	1976	1977	1978
ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)							
Leistungsbilanz							
Warenverkehr (Handelsbilanz, fob-Werte)	Mill. SZR ²⁾	- 99,3	- 104,6	- 17,2	+ 87,4	- 13,1	
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 48,6	- 57,3	- 44,2	- 29,8	- 72,4	
Reiseverkehr	Mill. SZR	
Übrige Dienstleistungen ..	Mill. SZR	
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 34,9	+ 65,4	+ 56,0	+ 53,6	+ 61,9	
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 113,0	- 90,5	- 5,4	+ 111,2	- 23,6	
Kapitalbilanz							
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 59,7	- 73,8	- 63,1	- 57,1	- 136,8	
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 35,4	+ 2,6	+ 4,8	+ 13,6	+ 17,4	
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	- 15,1	- 22,0	+ 52,0	+ 179,6	+ 62,5	
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 110,2	- 93,2	- 6,3	+ 136,1	- 56,9	
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 2,8	+ 2,7	+ 0,9	- 24,9	+ 33,3	

1) Einschl. einer statistischen Differenz. - 2) 1 SZR = 1974: 7.996 S.L.Rs.; 1975: 8.560 S.L.Rs.; 1976: 9.766 S.L.Rs.; 1977: 10.687 S.L.Rs.; 1978: 19.542 S.L.Rs.

Seit Gründung eines Nationalen Planungsrates (1959) wurde die Wirtschaftsentwicklung im Rahmen mittelfristiger Programme gelenkt. Ein Zehnjahresplan (1959 bis 1968) wurde wegen Finanzierungsschwierigkeiten abgebrochen und durch kurzfristige Pläne abgelöst. Nach dem Regierungswechsel 1965 kam infolge ungünstiger Außenhandelsbilanz die Planausführung fast zum Stillstand.

Für den Zeitraum von 1966 bis 1971 sah ein revidierter Entwicklungsplan Gesamtinvestitionen von 8,6 Mrd.S.L.Rs.vor.Hauptziel war die Steigerung des Bruttosozialprodukts um jährlich 5 %. Ein spezielles Programm sah die Produktionssteigerung von Reis vor (Deckung von 80 % des Inlandbedarfs). Die Industrieförderung war auf Selbstversorgung bei einer Reihe gewerblicher Erzeugnisse ausgerichtet (Verbesserung der Zahlungsbilanzsituation).

Anfang 1971 veranlaßte die neue Regierung Bandaranaike die Ausarbeitung eines neuen Fünfjahresplanes 1972 bis 1976. Hauptziele waren: Erhöhung des Bruttosozialprodukts um 6 % jährlich; Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (12 %); Schaffung von 810 000 Arbeitsplätzen bis 1976; Steigerung der Reisproduktion (90 %ige Eigenbedarfsdeckung). Die vorgesehenen Investitionen sollten rund 15 Mrd. S.L.Rs. betragen, die zu je 45 % vom Staat und der privaten Wirtschaft aufgebracht werden sollten, die restlichen 10 % wurden aus dem Ausland erwartet. Infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten wurde der Plan ab 1974 nicht weitergeführt. Die staatliche Wirtschaftspolitik legte den Hauptakzent auf die Steigerung der Exportproduktion, um die hohen Einfuhren zu senken. Wichtigstes Vorhaben ist das Mahaweli-Projekt zur Bewässerung und Energiegewinnung, dessen erste Stufe 1976 fertiggestellt wurde.

Durch eine Reihe von Gesetzen und Verordnungen hat die Regierung ab 1972 die Sozialisierung der Wirtschaft durchgeführt. Wichtigste Maßnahmen waren u.a. die Übernahme wirtschaftlicher Tätigkeiten durch den Staat (im Importsektor durch "State Trading Corporations"), die Beschränkung landwirtschaftlichen Grundbesitzes auf 10 ha Reisland und 20 ha anderes Land, die Beschränkung des Hausbesitzes und des Einkommens. Die Investitionsbereitschaft der Privatwirtschaft war seitdem zurückgegan-

gen, außerdem sind auch die staatlichen Investitionen nicht in der erwarteten Höhe erfolgt. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten wurden durch das Steigen der Weltmarktpreise für importierte Nahrungsmittel (Zucker, Weizenmehl) und den Rückgang der Weltmarktpreise für die Hauptaushrzeugnisse Sri Lankas (Tee, Kautschuk, Kokosnußprodukte) noch verschärft. Die Devisenlücke mußte mit erhöhter Auslandshilfe geschlossen werden, so daß die Verschuldung zugenommen hat.

Gegenwärtig besteht kein längerfristiges Entwicklungsprogramm. Ein mittelfristiger Investitionsplan sieht für den Zeitraum 1979/83 Investitionen von 45 Mrd.S.L.Rs. für Infrastrukturprojekte vor (u.a. Erweiterung bewässerter Flächen, Steigerung der Stromerzeugung, Förderung des Wohnungsbaues). Die Regierung ist bemüht, durch Aufhebung und Revision staatlicher Eingriffe in die Wirtschaft das Investitionsklima zu verbessern. In der neuen Verfassung wurde der Schutz ausländischer Investitionen verankert. Die subventionierte Reiszuteilung für den größten Teil der Bevölkerung wurde eingestellt, um Finanzmittel für andere Vorhaben zu gewinnen. Wichtigste Projekte sind die Anlage von Investitionszonen und die Beschleunigung des Mahaweli-Bewässerungsprogrammes. In Katunayake nahe der Hauptstadt entsteht eine Industrie- und Freihandelszone, die überwiegend ausländische Firmen mit exportorientierter Produktion aufnehmen soll. Es wird erwartet, daß die neuen Betriebe etwa 50 000 Arbeitsplätze schaffen werden. Elf Unternehmen mit rd. 6 000 Beschäftigten haben bis September 1979 ihre Produktion aufgenommen. 35 Betriebe waren auf dem 200 ha großen Gelände im Bau.

Anfang 1978 wurde die "Greater Colombo Economic Commission" (GCEC) geschaffen, die für alle Fragen im Zusammenhang mit den Investitionszonen zuständig ist. Die neu geschaffene Agrar-Entwicklungsgesellschaft (ADA) soll die verschiedenen Maßnahmen besser abstimmen und die Realisierung des Mahaweli-Projekts von 30 auf 6 Jahre ermöglichen.

Die Wirtschaftsentwicklung wird als befriedigend angesehen. Im Jahre 1978 betrug das reale Wachstum 8,2 % (1977: 4,4 %). Die Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität war nicht unwesentlich auf die Reformen des Jahres 1977 zurück-

zuführen (Währungsabwertung, Liberalisierung des Außenhandels). Die Produktion der verarbeitenden Industrie verzeichnete einen Rekordzuwachs (+ 11 %). Nach offiziellen Schätzungen wird sich die Zunahme des Bruttosozialprodukts für 1979 nur noch auf rd. 6 % belaufen. Hauptursache ist die gesunkene Produktion in Land- und Forstwirtschaft, Fischerei. Dagegen hat die verarbeitende Industrie wieder gute Ergeb-

nisse erzielt. Große Hoffnungen werden auf Investitionen aus Hongkong und Singapur gesetzt, die aus Kostengründen arbeitsintensive Zweige in Gebieten mit niedrigeren Lohnkosten verlagern wollen. Ferner wird erwartet, daß sich die gelockerten Importrestriktionen sowie die Bemühungen der Regierung um mehr Effizienz der Staatsbetriebe weiter positiv auswirken werden.

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Department of Census and Statistics, Colombo	Statistical Abstract of Sri Lanka 1973
	Statistical Pocket Book of the Republic of Sri Lanka 1978
	Sri Lanka Year Book 1975
	Census of Population 1971
Central Bank of Ceylon, Colombo	Review of the Economy 1976
	Socio Economic Data Sri Lanka 1978
Greater Colombo Economic Commission, Colombo	General Information to Investors

^{*)} Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1978	<u>Mill. DM</u> 469,6
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	436,5
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	203,0
b) Kredite	233,5
darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1978	<u>Mill. DM</u> 423,1
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	157,6
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	45,4
c) Finanzielle Zusammenarbeit	220,0
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 33,0
a) Kredite und Direktinvestitionen	27,3
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	5,7
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1977 (vorläufig)	<u>Mill. US-\$</u> 794,23
darunter:	
Vereinigte Staaten	<u>Mill. US-\$</u> 239,90
Bundesrepublik Deutschland	122,51
Kanada	101,12
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 240,29
darunter:	
UN	<u>Mill. US-\$</u> 68,40
International Monetary Fund	40,80
International Development Association	39,09
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
Brückenbau; Ziegelei Alutnuwara; Ausbau des lankaischen Informationswesens (Film); Hotel- fachschule Colombo; Lehrwerkstatt für Kfz-Handwerker in Moratuwa; Sachverständige für Obst-, Gemüse- und Kartoffelanbau; Landtechnisches Beratungszentrum Anuradhapura; Ausbau des Rundfunks; Förderung der Kunstdüngerverteilung und -anwendung; Beratung der Gußeisen- gießerei Enderamulla; Nahrungs- und Düngemittellieferungen; Papierfabrik Embilipitiya; Düngemittelfabrik Colombo; Kartonagenfabrik Valaichchenai; Zementfabrik Kankesanturei; Studie über Herstellung von Soda, Ätznatron, Chlor und verwandten Produkten; Studie über Ausbau der Papierfabrik Valaichchenai; Studie über Errichtung einer Sackfabrik; Warenhilfe; Kirindi Oya Bewässerungsprogramm; Telecommunication Training Centre; Saatguterzeugung; Studie über Bewässerungsvorhaben Mahaweli-Randenigala; Studie landtechnische Vorhaben; Fachkräfte für Bewässerungsabteilung; Pilotprojekt mit spezifischer Grundbedürfnisaus- richtung.	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).